

1909 - 2009



100 Jahre
Turnverein 09
Pivitsheide e.V.



STAATLICH
**BAD
MEINBERGER**
Natürliches Mineralwasser aus dem Naturpark Eggegebirge



*Natriumarm, aber reich
an Calcium und Magnesium*



Der FrischeBrunnen.

Grußworte

- Klaus Theiß,
Vorsitzender
TV 09 Pivitsheide e.V. 3
- Friedel Heuwinkel,
Landrat 4
- Bärbel Happ,
Präsidentin KSB Lippe e.V. 5
- Michael Buschmeyer,
Präsident WTB 6
- Werner Schmidt,
Vorsitzender
Lippischer Turngau 7
- Rainer Heller,
Bürgermeister 8
- Der TV 09 in Zahlen und Fakten 9
- Gedenken 10
- Der Vorstand 11
- Kurze Vereinsgeschichte 12 – 13

Vereinsgeschichte

- Von der Vereinsgründung
im Jahre 1909 bis zum
Ende der Weimarer
Zeit 14 – 21
- Die Zeit des
Dritten Reiches 22 – 25
- Die Zeit von 1945 bis
1963 als Turn-Abteilung
der FSV Pivitsheide 26 – 31
- Die Zeit seit der Wieder-
gründung als Turnverein
09 Pivitsheide 32 – 39
- Ein Ausschnitt aus
dem Leben unserer
Vereinsfahne 40 – 41
- Auszeichnungen 42 – 43

**Aktuelles
Sportangebot:**

- Kinder 44 – 49
- Jugend 50 – 52
- Erwachsene 53 – 58

Bilderbögen

- Kinder, Kinder, Kinder 59 – 64
- Lauftreff Fischerteich 65
- Bunter Rasen 66 – 69
- Feste 70 – 72
- Teilnahme am Umzug
„Kussler Ball“ 73 – 75
- Fischerteichfeste 76 – 77
- Rad fahren 78 – 79
- Volleyball 80
- Wanderungen 81
- Helfer 82
- Dank an die Sponsoren 83 – 84

Herausgeber:
Turnverein 09 Pivitsheide e.V.

Anschrift:
Turnverein 09 Pivitsheide e.V.
Sängerweg 24
32758 Detmold

Telefon: 05232-88627
Telefax: 05232-990732
E-Mail: info@tv09pivitsheide.de
Internet: www.tv09pivitsheide.de

Vertretungsberechtigte:
Vorsitzender: Klaus Theiß,
stellvertretende
Vorsitzende: Nicole Kirschner,
Kassenwart: Dieter Graeve

Redaktion: Dieter Graeve,
Werner Strate,
Klaus Theiß,
Werner Wallbaum

Auflage: 1000 Exemplare

Ausgabe: Februar 2009

Design: KAMPmedia,
Heiko Kampmeier,
Detmold-Pivitsheide

Druck: Merkur Druck
GmbH & Co. KG,
Detmold



**Kein Durchblick
im Werbedschungel?**

KAMPmedia
Marketing-Service

Komplettservice aus einer Hand

- Satz und Layout
- Druck
- Webdesign
- Letterservice
- Werbemittel

KAMPmedia · Umlandstraße 16 · 32758 Detmold · Inhaber: Heiko Kampmeier
Telefon: 0 52 32/6 91 97 12 · Telefax: 0 52 32/6 91 97 13
E-Mail: info@kampmedia.de · Internet: www.kampmedia.de

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des TV 09,

in diesem Jahr feiert unser Verein seinen 100. Geburtstag. 100 Jahre Sport in Pivitsheide sind gleichbedeutend mit 100 Jahren gelebtem sozialen Engagement.

Grund genug, sich einmal mit der Geschichte unseres Vereins auseinander zu setzen.

100 Jahre aufzuarbeiten, bedarf einer intensiven Recherche von positiven aber auch negativen Erlebnissen. Zeitzeugen leben leider nicht mehr, deshalb mussten wir unser Augenmerk ganz auf die vorhandenen Presseartikel der verschiedenen Zeitungen (Landesbibliothek, Staatsarchiv) und der noch vorhandenen Bilder aus den Anfangsjahren beschränken. Wir haben versucht, Ihnen eine umfassende Dokumentation zu bieten. So liegt sie denn vor Ihnen und wartet darauf, gelesen zu werden. Viel Spaß dabei, es lohnt sich!

Ich bedanke mich bei allen, die hierbei mitgewirkt haben.

10 Jahrzehnte Vereinsgeschichte bedeutet für den TV 09 eine Entwicklung im Rahmen einer wechselvollen deutschen Geschichte (zwei Weltkriege, die Inflationsjahre, Weltwirtschaftskrise, die

nationalsozialistische Diktatur und die Wiederaufbaujahre nach 1945). Und dennoch ist es einem kleinen Dorfverein gelungen, allen Schwierigkeiten zu widerstehen und alle Epochen zu überleben. Welch großartige Leistung!

Es begann mit der Vereinsgründung des Turnvereins „Armin“ Pivitsheide V.L. in der Gaststätte Eichenkrug.



Klaus Theiß, Vorsitzender

Allen Frauen und Männern, die in den wirtschaftlich schwierigen Jahren danach ehrenamtliche Verantwortung übernahmen, gilt mein größter Respekt und Dank. Sie haben die Grundlage für die heutige „Großfamilie“ TV 09 mit ca. 730 Mitgliedern gelegt.

Der TV 09 präsentiert sich im Jubiläumsjahr als moderner und attraktiver Breitensportverein. Ein Verein, der besonders kinder- und familienfreundliches Verhalten praktiziert, der sich ferner dem Gesundheits-sport verschrieben hat und für jeden Trend offen ist.

Dadurch hat der Verein natürlich eine große integrierende Wirkung auf die Pivitsheider Bevölkerung. Das war schon seit der Gründerzeit so.

Der Turnverein „Armin“ Pivitsheide V.L. war früher und der TV 09 ist heute der Verein im Dorf, der einen wesentlichen Teil des Dorflebens mitbestimmt.

Bleibt mir nur noch ein Blick in die Zukunft. Möge der TV 09 durch eine hoffentlich friedliche Welt von engagierten Frauen und Männern getragen werden. Der Grundgedanke des Sports muss zum Wohle unserer Kinder, unserer Jugendlichen, der gesamten Bevölkerung und des Turnvereins 09 Pivitsheide e.V. weiter mit Leben erfüllt werden und bleiben.



Klaus Theiß

Vorsitzender, TV 09 Pivitsheide e.V.

Grußwort des Landrates Friedel Heuwinkel

Liebe Turnerinnen und Turner, liebe Freundinnen und Freunde des Vereins,

nunmehr 100 Jahre ist es her, dass man sich im Dezember des Jahres 1909 im Eichenkrug dazu entschloss, den „Turnverein Armin Pivitsheide VL“ zu gründen.

Dieser Verein war die Wurzel des heutigen Turnvereins 09 Pivitsheide e.V., welcher nun auf eine beeindruckende Geschichte zurückblicken kann.

Die beiden Weltkriege waren die Ursache für den Stillstand oder sogar den Niedergang vieler Vereine. Auch am Turnverein 09 Pivitsheide e.V. gingen diese schweren Zeiten nicht spurlos vorbei. Dennoch richtete er sich mit einem zunächst neuen Namen wieder auf, der wie folgt lautete: „Arbeiter- Turn- und Sportverein Pivitsheide“. Seinen bis heute bestehenden Namen erhielt der Verein erst in den 60er Jahren, nachdem auch der zweite Weltkrieg seine Spuren hinterlassen hatte.

Heute kann sich der Verein über viele unterschiedliche Auszeichnungen

und rund 700 Mitglieder freuen, die aktiv und voller Motivation viele verschiedene Sportarten betreiben wie zum Beispiel Volleyball, Radfahren, Laufen und natürlich Turnen.



Friedel Heuwinkel, Landrat

Sport ist gesund – und dabei spielt das Alter keine Rolle. Demnach stellt der Verein sowohl für Erwachsene als auch für Kinder ein umfangreiches, sportliches Angebot zur Verfügung, sei es in Form eines

individuellen Förderunterrichtes oder Wirbelsäulengymnastik.

Da der Sport und das Vereinsleben die Menschen auch gesellschaftlich stark verbinden, leistet der Turnverein 09 Pivitsheide einen wertvollen Beitrag zu unserem Gemeinschaftsleben. Die Freude an Bewegung ist die gemeinsame Basis für das Gefühl der Zusammengehörigkeit und das der Teamfähigkeit, die auf diese Weise stets einen positiven Einfluss erfahren.

Ich gratuliere Ihnen aus vollem Herzen zu diesem besonderen Jubiläum und wünsche Ihnen neben einer unvergesslichen Feier alles erdenklich Gute für die weiteren mindestens 100 Jahre eines sportlichen sowie geselligen Vereinslebens!

Ihr Landrat

Friedel Heuwinkel

Grußwort des Kreissportbundes Lippe e.V.

Zu dem wohl bedeutendsten Fest in der bisherigen Vereinsgeschichte des TV 09 Pivitsheide, dem 100jährigen Gründungsfest, grüße ich alle Mitglieder und Freunde des Vereins und verbinde gleichzeitig hiermit meinen Dank für die in den vergangenen Jahrzehnten geleistete vorbildliche Arbeit für den Sport und zugleich damit verbunden dem Dienst am Menschen.

Zu keiner Zeit war das Bedürfnis nach gesundheitsfördernden Betätigungen so groß wie heute. Dieser Erkenntnis folgend bietet heute der TV 09 Pivitsheide mit seinen zahlreichen Abteilungen allen Sportinteressierten ein vielfältiges Angebot an sportlichen Betätigungen an. Der TV 09 Pivitsheide hat mit seiner gut organisierten Vereinsführung die Zeichen der Zeit erkannt und die Weichen für die Zukunft gestellt.

Die Mitgliederzahl ist der Beweis für ein gutes, hochqualifiziertes Sportangebot unter fachspezifischer Leitung.

Gerade dieses Jubiläum soll zum Anlass genommen werden, all den

Vereinsmitgliedern zu danken, die sich in uneigennütziger Weise um die Vereinsführung und die sportliche Betreuung der aktiven Sportler verdient gemacht haben.



Bärbel Happ, Präsidentin KSB Lippe e.V.

Ein besonderer Dank gilt all den Betreuern und Übungsleitern, die sich

um die sportliche Zukunft der Kinder und Jugendlichen bemühen.

Dem TV 09 Pivitsheide wünsche ich für die Zukunft weiterhin ein erfolgreiches Wirken. Mit diesem Wunsch verbinde ich die Hoffnung, dass stets genügend Mitglieder auch in der Zukunft bereit sind, sich für eine Tätigkeit in der Vereinsführung zur Verfügung zu stellen.

Bärbel Happ

Präsidentin KSB Lippe e.V.

Grußwort des Westfälischen Turnerbundes

Hundert Jahre Turnverein 09 Pivitsheide e.V., dazu gratuliere ich im Namen des Westfälischen Turnerbundes ganz herzlich und wünsche dem Turnverein ein schönes und ereignisreiches Jubiläumsjahr und viel Erfolg und Freude bei den Jubiläumsfeierlichkeiten.

Sport ist gesund! Dank ausreichender Bewegung und körperlicher Aktivität erkrankt man seltener an Herz-, Atemwegs- und Kreislaufleiden. Besonders im Freizeitbereich hat der technische Fortschritt die körperliche Betätigung in den vergangenen Jahrzehnten in den Hintergrund gedrängt. Fernsehen und Computer verleiten zunehmend zu einer sitzenden Lebensweise.

Daher ist es wichtig, diesen Mangel an körperlicher Aktivität auszugleichen. Sportvereine wie der Turnverein 09 Pivitsheide erfüllen dabei eine wichtige Funktion. Sie bringen zudem jung und alt zusammen und bieten vielfältige Gelegenheiten etwas für die Gesundheit zu tun.

Wir, der Westfälische Turnerbund, werden auch zukünftig als kompeten-

ter Partner unsere Turn- und Sportvereine bei der Zielfindung, Organisation und Durchführung von Angeboten sowie deren quantitativen und qualitativen Ausbau unterstützen.



Michael Buschmeyer, Präsident des WTB

Dem Turnverein 09 Pivitsheide gehören heute rd. 730 Mitglieder an. In den zurückliegenden Jahren konnte ein stetiger Zuwachs verzeichnet werden.

Eine solche hervorragende Entwicklung wäre jedoch nicht ohne das

immer wieder große ehrenamtliche Engagement vieler Übungsleiter, Betreuer und Helfer möglich gewesen. Sie sind es, die dem Turnverein 09 Pivitsheide zu seiner heutigen Stärke und Akzeptanz verholfen haben.

Mein Gruß und Dank gilt allen, die das Vereinsleben aktiv mitgestalten.

Gleichzeitig wünsche ich dem Verein auch weiterhin ein gutes Gedeihen, sportliche Erfolge und dass er seinen Mitgliedern auch in der Zukunft die Perspektiven bietet, die in der heutigen Zeit von einem Sportverein erwartet werden. Wenn dem TV 09 Pivitsheide dies gelingt, und davon bin ich überzeugt, dann wird es auch in der Zukunft eine stetige Weiterentwicklung bei gleich bleibender oder gar noch besserer Qualität des sportlichen Angebots im Turnverein 09 Pivitsheide geben.

Mit „Gut Heil“!

Michael Buschmeyer, Präsident

Grußwort des Lippischen Turngaues

Im Namen des Lippischen Turngaues gratuliere ich den Turn- und Sportfreunden des TV 09 Pivitsheide e.V. zum 100-jährigen Vereinsjubiläum ganz herzlich.

Als der TV 09 vor 100 Jahren gegründet wurde, da hat wohl noch niemand geahnt, welche Bedeutung einmal der organisierte Breitensport in der Bevölkerung erreichen sollte.

In den Turnvereinen hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan. Die Sportlandschaft hat sich sehr stark verändert. Getreu dem Motto „Wer nicht mit der Zeit geht, muss mit der Zeit gehen“ haben die Verantwortlichen des TV 09 Pivitsheide die Zeichen der Zeit erkannt und umgesetzt, indem sie neue, richtungsweisende Formen und Abteilungen eingeführt haben, ohne die Wurzeln der turnerischen Herkunft zu vernachlässigen oder gar zu vergessen.

Den vielen ehrenamtlichen Übungsleitern, Trainern und Betreuern, allen Aktiven des Vereins, die zu dieser Entwicklung beigetragen

haben, und all denen, die im Hintergrund mitwirken, spreche ich meinen Dank und meine Anerkennung aus.



Werner Schmidt, Vorsitzender des Lippischen Turngaus

Ganz egal, wie immer sich der Sport in Zukunft auch entwickeln mag, wichtig für das Vereinsleben ist vor allem, dass das starke Gemeinschaftserlebnis weiterhin ebensolche Bedeutung behält wie

die Gesundheitsförderung und der Ausgleich zum Alltag.

Dem TV 09 Pivitsheide und seinen Mitgliedern wünsche ich für die geplanten Jubiläumsaktivitäten im Jahr 2009 viel Erfolg und allen Aktiven weiterhin viel Freude beim gemeinsamen Sport.

Mit meiner Gratulation verbinde ich die besten Wünsche für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung und gute Zusammenarbeit mit dem Lippischen Turngau.

Werner Schmidt

Vorsitzender, Lippischer Turngau

Grußwort des Bürgermeisters Rainer Heller

100 Jahre TV 09 Pivitsheide e.V.

... und damit ein Jahrhundert Leistungs- und Breitensport in unterschiedlichen Disziplinen ist wahrlich ein Grund zum Feiern!

Ich gratuliere dem Turnverein 09 Pivitsheide e.V. sehr herzlich zu diesem besonderen Jubiläum. Ohne Geld und mit einem gebrauchten Barren und Pferd wurde der Verein 1909 im „Eichenkrug“ gegründet. Die Gründungsmitglieder ahnten damals sicher nicht, dass 100 Jahre später ihr Verein zu den größten in Detmold zählt und dabei auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken kann. Viele Generationen von sportbegeisterten Menschen in Pivitsheide haben sich immer wieder erfolgreich für den Erhalt des Vereins engagiert, insbesondere in der schwierigen Nachkriegszeit, als das Vereinsleben fast zum Erliegen gekommen war.

Mit Stolz kann der Jubiläumsverein 100 Jahre nach der Gründung heute auf eine herausragende und für den Sport positive Entwicklung

blicken. Rund 700 Mitglieder und 20 Übungsleiterinnen und Übungsleiter garantieren ein vielfältiges



Rainer Heller, Bürgermeister

Sportangebot, das immer wieder auch um neue Trendsportarten und präventive Gesundheitsangebote erweitert wird. Zusammen mit über 70 weiteren Sportvereinen in Det-

molde bietet der TV 09 Pivitsheide die Garantie für eine sinnvolle Freizeitgestaltung, für junge Menschen ebenso wie für die Älteren und insbesondere für Familien, was die jüngste Auszeichnung als „Familienfreundlichster Sportverein in NRW“ eindrucksvoll unter Beweis stellt.

Ich wünsche dem 100-jährigen Jubilar weiterhin viel Erfolg und allen Aktiven stets viel Spaß – verbunden mit einem herzlichen Dank an den Vorstand mit seinem Vorsitzenden Klaus Theiß an der Spitze und den Verantwortlichen des Vereins für ihre vorbildlich geleistete ehrenamtliche Arbeit. Den Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf und allen Beteiligten viele unterhaltsame gemeinsame Stunden.

Ihr

Rainer Heller





*Wir gedenken
unserer Verstorbenen.*

Klaus Theiß
(Vorsitzender)

Nicole Kirschner
(stellv. Vorsitzende)

Peter Schaffrinski
(Pressewart)

Rüdiger Wiemann
(Sozialwart)

Nicole Abelshausen
(Abt.-Leiterin Volleyball)

Harald Dölfer
(Gerätewart)

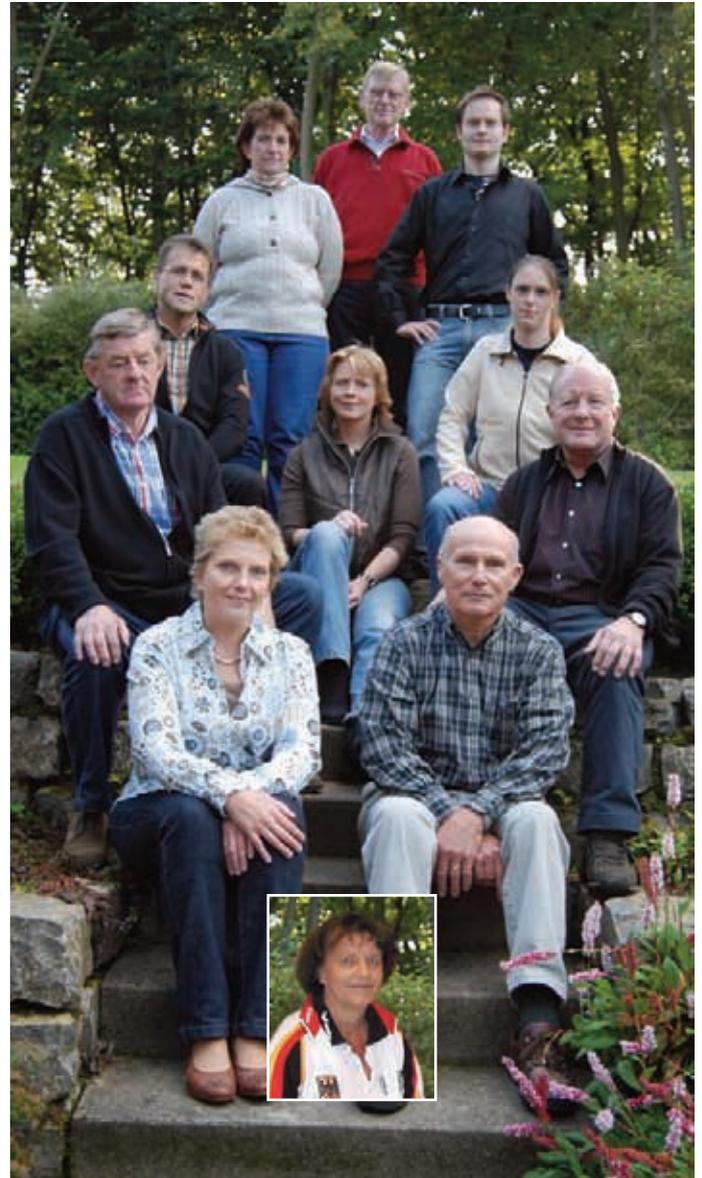
Sylke Buschmann
(Oberturn- und
Jugendwartin)

Dieter Graeve
(Kassenwart)

Kirsten Rabe
(Schriftführerin)

Hans Rosinski
(Wanderwart)

Ingrid Göcke
(Frauenwartin)





Im Eichenkrug findet die Gründungsversammlung des „Turnverein Armin Pivitsheide VL“ statt. Es ist kein

Geld da, um Geräte zu kaufen. Der Turnverein „Einigkeit Pivitsheide VH“ hilft mit einem gebrauchten Barren und einem gebrauchten Pferd aus.

1910

Im Frühjahr findet das erste Schauturnen im Eichenkrug statt.

1914 – 1918

Rückgang des Turnbetriebes durch den 1. Weltkrieg.

1918/19

Der Verein wird umbenannt in „Arbeiter-Turn- und Sportverein Pivitsheide“.

1924

Gründung des „Trommler- und Pfeiferkorps“ als Abteilung des Vereins.

1925

Fahnenweihe und Gründung der Frauenabteilung.

1929

Gründung einer Handballabteilung.

1931

20 Mitglieder nehmen an der Arbeitolympiade in Wien teil.

1932

Einweihung des Sportplatzes.

Einweihung des Freibades Fischer-
teich und Gründung einer Schwimm-
abteilung.

1939 – 1945

Rückgang des Turnbetriebes durch den 2. Weltkrieg.

nach 1945

Wiederaufnahme des Turnbetriebes
als Abteilung der FSV Pivitsheide.

50er Jahre

Wegen fehlender Übungsräume wird
der Turnbetrieb Mitte der 50er
Jahre eingestellt.



In der Mitgliederversammlung am
4.9.1964 wird

der Verein als eigenständiger Verein
„Turnverein 09 Pivitsheide“ neu ge-
gründet.

Der Turnbetrieb wird in der neu er-
richteten Turnhalle „Am Zwiebel-
kamp“ wieder aufgenommen.

1976

Gründung der Volleyball-Abteilung.

1979

Gründung der Seniorinnen/Senio-
ren-Gruppe.

1981

Gründung des Lauftreffs Fischer-
teich.

1984

75-Jahr-Feier, Vorstellung des Ver-
eins, Spielfest, Ökumenischer Got-
tesdienst, Festakt im Eichenkrug.

1994

Aufnahme des 700. Mitglieds.

1996

Gründung der Walking-Gruppe.



90 Jahre
TV 09

Januar: Ausrichtung des Gaujugendturntages in den Räumen der ehemaligen Schule am Sportplatz (AWO).

März/April: Staffellauf des Lauftreffs Fischerteich zur Partnerstadt Hasselt/Belgien.

August: Vereinsfeier im Soldatenheim in Augustdorf.

September: Radtour von Detmold zur Partnerstadt Zeitz.

Dezember: Festakt mit Ehrengästen im Gästehaus Patmos.

2000

Auszeichnung mit dem „Pluspunkt Gesundheit – DTB“.

Auszeichnung als „Kinderfreundlicher Sportverein“.

In Kooperation mit der Kusselbergschule wird „Sportförderunterricht“ durchgeführt.

2001

20 Jahre Lauftreff Fischerteich.

Erneute Auszeichnung als „Kinderfreundlicher Sportverein“.

2002

Erneute Auszeichnung mit dem Gütesiegel „Pluspunkt Gesundheit – DTB“.

2004

Erneute Auszeichnung mit dem Gütesiegel „Pluspunkt Gesundheit – DTB“.

5. Platz im Wettbewerb „Der zukunftsfähige Sportverein“.

2005

Der Verein wird Projektverein „*schwer mobil*“ des Landes-Sportbundes NRW.

1. Herren-Volleyballmannschaft wird Kreispokalsieger.

2006

Restaurierung der Vereinsfahne.

25 Jahre Lauftreff Fischerteich.

10 Jahre Walking-Gruppe.

Aufstieg der 1. Herren-Volleyballmannschaft ohne Niederlage in die Bezirksliga.

Erneute Auszeichnung mit dem Gütesiegel „Pluspunkt Gesundheit – DTB“.

2008

1. Platz im Wettbewerb „Der familienfreundliche Sportverein“.

Aufstieg der 2. Herren-Volleyballmannschaft in die Bezirksliga.



Abschrift des Schreibens des Mitbegründers Heinrich Mellies an den Vorsitzenden des TV 09 vom Juli 1969 aus Anlass der 60-Jahr-Feier

Lieber Turnbruder

Gestern abend sind wir nicht so recht ins Gespräch gekommen. Aber wenn man die 80 Jahre überschritten hat, dann ist man nicht so mehr bei der Sache.

Es war im Dez. 1909 als wir 3 bei Barke-meier zusammen waren und uns der Gedanke kam, in Pivitsheide V.L. einen Turnverein zu gründen. Wir haben dann eine Versammlung einberufen, die sehr gut besucht war und haben den Turnverein gegründet, der später den Namen Armin trug.

Es wurde der 1.te Vorstand gewählt. Heinr. Schilling 1.ter Vorsitzende, Schuhmachermeister König, Wilh. Depppe, Paul Bremer, S. Grotthof und H. Mellies als Turnwarte und 2 Gerätewarte.

Wir hatten kein Geld um Geräte zu kaufen. Da half uns der Turnverein Einigkeit V.H. mit schon gebrauchten Geräten 1 Pferd und 1 Barren. Wir konnten da schon mal anfangen. Wir hatten bald 3 Riegen zusammen. Die Turnstunde war von 8 - 10 Uhr. Der Verein trat in Linie an. Dann teilte der Turnwart die Riegen

ein und die Vorturner dazu. Mit 15 - 20 Min. war Gerätewechsel.

Mit der Zeit taten sich die ländlichen Vereine zusammen und bildeten den Lippischen Turnerbund. Hierzu gehörte Lothe, Brüntrup, Herrentrup, Istrup, Heiligenkirchen, Heidenoldendorf, Pivitsheide V.H. und Pivitsheide V.L.

Jedes Jahr zu Pfingsten war Turnfest des Lipp. Turnerbundes. Des morgens fanden Wettkämpfe statt und des nachmittags turnten die Musterriegen. Nach Mittag fand ein Festzug durch die geschmückten Strassen des Dorfes statt in langer weißer Hose. Des abends war Siegerehrung.

In den daliegenden Zwischenmonaten wurden Vorturnerlehrestunden abgehalten. Dies sollte bezwecken, Turnsprache zu lernen und es wurde auch geturnt.

Bei dem 2.ten Bundesturnfest errang unsere Musterriege den 3.ten Eichenkranz, Pivitsheide V.H. den 1.ten, Heidenoldendorf den 2.ten, Pivitsheide V.L. den 3.ten. Dies war ein schöner Erfolg und gab allen Anlaß und spornte an. Damals wurde die Haltung des Turners,

der An- und Abgang vom Gerät streng bewertet, welches ja heute wohl nicht mehr der Fall ist.

Im Sommer war der Verein schwach fast nur 2 Riegen, im Winter hatten wir 5 Riegen. Das machten damals die Wanderarbeiter (Ziegler).

Im Jan. fand alljährlich die Generalversammlung statt. So lief das Vereinsleben in guter Ordnung seinen gewohnten Gang.

Bis 1914 der Krieg dazwischen kam, da wurden die Älteren eingezogen und es gab grosse Lücken. Wie es dann um den Verein stand kann ich nicht berichten. Ich wurde auch Soldat und so war auch mein Platz unbesetzt. Mein Bruder Fritz der Mitbegründer ist 1915 gefallen. S. Grotthof ist gestorben, so bin ich als einziger von den 3 noch da. Aber das Turnen liegt mir noch immer am Herzen und wünsche dem Verein 09 dass er einst wieder gross werden möge in aller Treue.

Mit freundlichem Turnergruss

Heinrich Mellies

Von der Vereinsgründung im Jahre 1909 bis zum Ende der Weimarer Zeit

Aus dem Schreiben (Juli 1969) des Heinrich Mellies an den Vorsitzenden des TV 09 (Abb. Seite 14) geht hervor, dass eben jener Heinrich Mellies mit seinem Bruder Fritz und Simon Grothof im Dezember des Jahres 1909 in der Gaststätte „Eichenkrug“ zusammen saß. Dabei kam ihnen der Gedanke, einen Turnverein zu gründen.

Kurz darauf wurde auf ihre Initiative hin eine Versammlung einberufen, die sehr gut besucht war. Bei dieser Versammlung wurde der Verein gegründet, der sich Turnverein „Armin“ Pivitsheide V.L. nannte.

Ein Versammlungsprotokoll ist leider nicht mehr vorhanden.

Bekannt ist die Zusammensetzung des ersten Vorstandes: zum Vorsitzenden wurde Heinrich Schling gewählt, weitere Vorstandsmitglieder wurden: Schuhmachermeister König, Wilhelm Deppe, Paul Bremer, Simon Grothof und Heinrich Mellies.

Es stellte sich sofort die Frage, wie kommen wir an Geräte? Geld war nicht vorhanden. Aber auch zu dieser Zeit gab es schon so etwas wie Sportsgeist. Der benachbarte Turnverein „Einigkeit“ Pivitsheide V.H. half mit einem gebrauchten Pferd und einem gebrauchten Barren aus. Der Anfang war gemacht, es konnte losgehen. Schnell hatte man drei Riegen zusammen, geturnt wurde im Saal des Wirtes Barkemeier im Eichenkrug.

Wenige Monate nach der Gründung nahmen unsere Turner bereits an einem Wettturnen in der Gaststätte Kohlpott in Pivitsheide V.H. teil. Unter den zwölf teilnehmenden Mannschaften belegte unsere Turnerriege den dritten Platz (Abb. Seite 16). Ein toller Erfolg nach so kurzer Übungszeit für den noch jungen Verein.

Der Turnverein „Armin“ Pivitsheide V.L. trat schon bald dem im Jahre 1908 gegründeten Lippischen Turnerbund bei. Dieses war ein Zusammenschluss der ländlichen Vereine

und als unpolitische Dachorganisation gedacht, um sich vom Lippischen Turngau abzugrenzen. Hintergrund der Gründung war, dass die Mitglieder der ländlichen Vereine meist Wanderarbeiter (Ziegler) waren. So hatte der Turnverein „Armin“ Pivitsheide V.L. im Sommer



Stempelabdruck aus Archiv Mellies

nur zwei Riegen während es im Winter immerhin fünf waren. Den Turnern fehlte im Sommer die Zeit zum trainieren. Die Bedingungen des Lippischen Turngaues konnten nicht erfüllt werden. →

Bericht Lippische Landeszeitung
vom 20. Mai 1910

Pivitsheide N.L., 20. Mai. Der hier vor ca. einem viertel Jahr gegründete Turnverein „Armin“ hat am vorigen Sonntag beim Wettturnen im Kohlpott als jüngster von 12 Vereinen den dritten Preis errungen. Mit diesem Resultat nach so kurzer Übungszeit können die Gründer des Vereins zufrieden und die Teilnehmer am Wettturnen stolz sein. Hoffentlich spornt dies gute Resultat die Mitglieder zu weiterem Streben und die dem Turnen noch Fernstehenden zum Beitritt an.

Bericht Lippische Landeszeitung
vom 22.01.1914

Pivitsheide, 22. Jan. Am Sonnabend, den 17. d. Mts. hielt der Turnverein „Armin“ Pivitsheide N. L. seine diesjährige Generalversammlung im Vereinslokal (Barkemeyer) ab. Die Kasse wurde für richtig befunden, und dem Kassierer Entlastung erteilt. Der alte Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Hierauf folgte die Besprechung über das Stiftungsfest, das am 1. Februar d. Js. durch Abendunterhaltung mit nachfolgendem Ball gefeiert werden soll. Es wird durch einen

Rundmarsch durchs Dorf eingeleitet. Um 4 Uhr nimmt die Abendunterhaltung ihren Anfang; die in turnerischen und theatralischen Aufführungen bestehen wird. Unter anderem wird ein gemischter Reigen, ausgeführt von 8 Damen und 8 Herren, zur Aufführung gelangen. Im theatralischen Teil werden u.a. folgende humoristische Gesamtspiele ausgeführt „Musikantenstreit in Quitschdorf“, „Stoffel in der Turnstunde“, und sonstige erstklassige Soloszenen und Couplets.

Bericht Lippische Landeszeitung
vom 8. Februar 1911

Pivitsheide N.L., 6. Febr. Das gestern stattgefundene 1. Stiftungsfest des Turnvereins „Armin“ war gut besucht, der geräumige Saal des Eichentruges gefüllt. Der Verein hatte sich bemüht, seinen Gästen einen angenehmen Abend zu verschaffen. Gleich beim Eintritt in den Saal wurde der Besucher durch die schöne Ausschmückung angenehm überrascht. Energisch, bekränzt und mit Schleifen in den Landesfarben geschmückt schaute das Bild Turnvater Jahn's auf die Versammlung herab. Eingeleitet wurde das Fest mit einer fein durchdachten, sinnreichen,

von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Festrede, in der auf den Wert des Turnens überhaupt und die Bedeutung des Namens „Armin“ für den Verein besonders hingewiesen wurde. Die nun folgenden Vorstellungen zeugten von guter Schulung. Jeder, der sich an gewandten turnerischen Übungen erfreut, kam ganz auf seine Rechnung. Hoffentlich bemüht sich der Verein, künftig auf dem Gebiete des Couplets das Beste zu bieten. Keuseh und rein sei die Devise des Turnvereins „Armin“ gleich seinem erhabenen Vorbild „Arminius“.

Bericht Lippische Landeszeitung
vom 28.01.1919

Pivitsheide, 27. Jan. Der Arbeiter-Turnverein Pivitsheide N.L. feiert am Sonntag den 2. Februar sein diesjähriges Stiftungsfest im Saale des Gastwirts Fritz Barkemeyer. Anfang 4 1/2 Uhr. Alle Freunde des Vereins sind herzlich willkommen.

Noch ein Wort zu den Wanderarbeitern. Sie waren wohl der Grund dafür, dass die Generalversammlungen, Stiftungs- und alle anderen Feste in den Winter bzw. in das Frühjahr gelegt wurden. Es darf vermutet werden, dass die Vereine die Erlöse zum Kauf von Turngeräten benutzten.

Gerade die Stiftungsfeste waren in jener Zeit die kulturellen Höhepunkte des Turnvereins „Armin“ Pivitsheide V.L. Frühzeitig wurden sie auf den Vorstandssitzungen oder Monatsversammlungen terminiert. Danach begannen sofort die Vorbereitungen in Form von turnerischen und theatralischen Übungen während der Turnstunden (Abb. Seite 16).

Wie schreibt unser Mitbegründer Heinrich Mellies so treffend, „so lief das Vereinsleben in guter Ordnung seinen Gang“, bis der Krieg 1914 dazwischen kam und die Älteren eingezogen wurden. Aus dem Krieg kamen einige nicht mehr zurück, u. a. auch der Mitbegründer Fritz Mellies.

Nach Ende des 1. Weltkrieges wurde auch im Turnverein „Armin“ Pivitsheide V.L. die Vereinstätigkeit wieder aufgenommen. Ein Protokoll oder ähnliche Aufzeichnungen aus dieser Zeit konnten nicht gefunden

Anzeige Lippische Landeszeitung vom 6.8.1921



werden. Es müssen aller Wahrscheinlichkeit nach aber wieder die Herren Heinrich Mellies und Simon Grothof unterstützt von dem Turnbruder Gustav Heißenberg gewesen sein, die das Ruder übernahmen.

Zunächst einmal bleibt festzuhalten, dass der Arbeiter-Turnverein Pivitsheide V.L. am 2. Februar 1919 sein Stiftungsfest beim Gastwirt Fritz Barkemeier gefeiert hat (Abb. Seite 16). Hier taucht zum ersten Male die Namensänderung von Turnverein „Armin“ Pivitsheide V.L. in „Arbeiter-Turnverein Pivitsheide V.L.“ auf. Das Vereinsleben blühte wieder auf. Es wurde nicht nur wieder geturnt sondern auch gefeiert.

Auch in unserer Nachbargemeinde Müssen gab es Bestrebungen zur Vereinsgründung. So wurde den Turnern aus Müssen Gelegenheit gegeben, an den Turnstunden unseres Vereins teilzunehmen und damit die Voraussetzungen für den eigenen Verein zu schaffen.

Mit Beginn der zwanziger Jahre wurde das Sportangebot des Arbeiter-Turnvereins erweitert. Für Frauen und Jugendliche wurden Übungsstunden angeboten. Auch eine Fußballabteilung wurde gegründet. →

Bericht Lippische Landeszeitung vom 20.10.1921

Pivitsheide V. L., 19. Okt. Am Sonntag den 23. Okt. feiert der Arbeiter-Turnverein Pivitsheide V. L. im Eichenkruze sein diesjähriges Herbstfest, bestehend aus turnerischen Aufführungen mit Damen-Blumen-Neigen, Konzert und Ball. Dem Feste vorausgehen wird mittags 1 Uhr ein Fußballwettkampf Eiferen gegen Pivitsheide auf dem Sportplatz bei den Kettlager Gellen. (s. heutiges Inserat.)

Bericht Volksblatt vom 20.5.1925

Fahnenweihe in Pivitsheide.

Der Arbeiter-Turnverein nahm am 10. Mai die Weihe seiner neuen Vereinsfahne vor. In bester Weise hatten unsere Sportgenossen das Fest vorbereitet. Das Trommler- und Pfeiferkorps stand schon zu den gegen 7 Uhr abends in Nienhagen einlaufenden Zügen am Bahnhof, um die von außerhalb kommenden Turnerinnen und Turner mit einem kräftigen „Tschindera“-Frei Heil zu empfangen. Unter den Klängen des Pfeiferkorps, insbesondere der Becken und der tiefen Pauke war das Vereinslokal bald erreicht. Die zu Kampfstrichern bestellten Tuengenossen hatten eine halbstündige Sitzung, dann wurden die Quartiere ausgegeben. Der Kommerzabend begann. Flottes und schönes Turnen der 1. und 2. Niese am Neck und Barren wechselte mit rhythmischen Freiübungen der schlanken, schmuckten Turnerinnen. Dank verdient der gemischte Chor und sein vorzüglicher Dirigent für die überaus gut gelungenen Liedervorträge. Ein imposanter Fackelzug durch die Gemeinde beschloß die gemüthlich verlaufene Kommerzfeier.

Sonntag morgen um 7 Uhr traten am Vereinslokal die Turnerinnen und Turner zum

Wettturnen an. Der strömende Regen konnte nicht verhindern, daß alle Wettkampfteilnehmer antraten. Man konnte sich eines unangenehmen Gefühls gewiß nicht verwehren, dafür sorgte nicht allein der Regen, sondern auch der überaus frische, fast kalte Morgenwind. So kam es auch, daß an den Kethlager-Quellen eine recht frohe Sportlerstimmung nicht aufkam.

Zum Einzelwettkampf war gewiß keine Stimmung. Hier hätten Bewegungsspiele vielleicht eine angenehme Abwechslung bieten können. Völkerball, Drittenabschlagen, Hochspringen und wie die schönen Spiele alle heißen. Aber hier war es die Leitung, die durch das schlechte Wetter alle ihre Dispositionen über den Haufen geworfen sah und ganz aus dem Konzept kam. Der Nachmittag bot in etwas Entschädigung für den verlorenen Vormittag. Nach einem kurzen Festzuge durch die Hauptstraße des Ortes ging es wieder zum Sportplatz an den Kethlager-Quellen, wo selbst die Fahne von dem Sportgenossen E. Schreck - Vielefeld feierlich geweiht und mit markanten Worten die Bedeutung der Fahne für den Verein hervorgehoben wurde. Der ge-

mischte Chor zeigte sich auch hier wieder von der besten Seite.

Auf den Gesichtern der Sportler lag frohe Zuversicht. Endlich, endlich Sport - Nur eine Minute und der Platz an den Kethlager-Quellen war der Tummelplatz der Jugend. 100-Meter-Lauf, Kugelstoßen, Springen, Stabhochsprung, Diskuswerfen usw.

Es soll hier nur gesagt werden, daß in Anbetracht des ersten Festes in diesem Jahre wirklich Gutes geboten worden ist. Ein sehr großer Teil der Läufer gebrauchte auf 100 Meter 12, 12,2, 12,4 und 13 Sekunden. Stabhochsprung 2,95 Meter. Diskus 28,70 Meter. Kugelstoßen 7 1/2 Rlge. 8,90 Meter usw. Wenn die Sportler, zum Teil noch Jugendliche, diesen Sommer treu zur Stange halten, können wir zum Herbst gewiß auf befriedigende Resultate zurückblicken. - Wir werden laufend über die Technik in den einzelnen Sportarten berichten, berücksichtigend die Fehler, die ausgemerzt werden müssen. Mögen die Sportler daraus lernen, dann verfehlt unsere Sportbeilage ihren Zweck nicht.

In dieser Zeit gab es Bestrebungen von Vereinsfusionen in Pivitsheide. Ein Zusammenschluss von Arbeiter-Turnverein „Einigkeit“ Pivitsheide V.H. mit Sportklub „Schwalbe“ oder mit Arbeiter Turnverein Pivitsheide V.L. standen zur Diskussion.

Versammlungen wurden zu diesem Zweck einberufen. So berichtete die Lippische Landes-Zeitung am 27.4.1922 von zeitgleichen außerordentlichen Versammlungen der beiden Arbeiterturnvereine in den Lokalen Barkemeier und Neddermann. Grund: Gründung einer Turngemeinde. Die beiden Arbeiterturnvereine blieben selbständig. Die Fußballabteilung des Arbeiter-Turnverein „Einigkeit“ Pivitsheide V.H. verselbständigte sich und gründete mit dem Sportklub „Schwalbe“ die FSV Pivitsheide. In diesem Zusammenhang wurde vermutlich auch die Fußballabteilung unseres Vereins aufgelöst.

In der Ausgabe der Lippischen Landes-Zeitung vom 19. Oktober 1923 wurde gemeldet:

Arbeiter-Turn- und Sportverein Pivitsheide VL, Sonnabend, abends 8 Uhr; außerordentliche Mitgliederversammlung.

Tagesordnung: Weiterbestehen des Vereins.

Es erfolgte offensichtlich eine schnelle Erholung aus diesem Tief, denn schon am 23. März 1924 feierte der Verein sein Stiftungsfest mit einem Festmarsch durch das Dorf.

Es wurde berichtet, dass unsere Turner als beste lippische Turnriege im Arbeiter-Turn- und Sportbund galten. Sie zu schlagen war für alle Vereine sehr wichtig. Erst im Jahre 1924 gelang es der Turnriege aus Müssen.

Ende 1924 / Anfang 1925 wurde im Arbeiter-Turn- und Sportverein ein Trommler- und Pfeiferkorps gegründet.

Das Korps hatte offensichtlich seinen ersten großen Auftritt bei der Weihe unserer Fahne in Pivitsheide V.L. am 10. Mai 1925 (Abb. Seite 18).

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war das Kinderturnfest des Arbeiter-Turn- und Sportbundes in Pivitsheide V.L. Im Artikel des Volksblattes vom 4. September 1925 heißt es, dass die kleinen Turnerinnen und Turner in Scharen aus dem ganzen Lipperland nach Pivitsheide V.L. angereist waren, um im friedlichen Wettkampf die Kräfte zu messen. Mit einem Festzug durch die Ge-

meinde, einem Handballspiel sowie einem Freikonzert der Freien Sängerschaft Pivitsheide wurde das Fest beendet.

Einen weiteren Beweis, dass es mit dem Sport in Pivitsheide V.L. ständig bergauf ging, lieferte das Stiftungsfest des 11. Kreises, des 4. Bezirkes und der 4. Gruppe (Lippe) des Arbeiter-Turn- und Sportbundes bei Barkemeier unter Mitwirkung unseres Vereins am Sonntag, den 25. Oktober 1925. Eingeladen hatte hier zwar die Gruppenvorturnerschaft des Bundes, Ausrichter war aber der Arbeiter-Turn- und Sportverein Pivitsheide V.L.

Erwähnenswert ist, dass unser Verein mit vier Turnern an der ersten Arbeiter-Olympiade 1925 in Frankfurt (Main) teilnahm.

Am 1. Januar 1926 wurde die Freie Turn- und Sportgemeinde in Pivitsheide gegründet. Es war der Zusammenschluss des Turnvereins „Einigkeit“ Pivitsheide V.H., der Freien Spielvereinigung und des Arbeiter-Turn- und Sportvereins Pivitsheide V.L. Die Vereine bestanden in ihrer bisherigen Form weiter, lediglich die geschäftlichen Beziehungen zum Arbeiter-Turn- und Sportbund wurden durch die neue Organisation geregelt. →

Bericht Volksblatt vom 23.12.1931

Pivitsheide V.L. Der Arbeiter-Turn- und Sportverein hielt am Sonntag, dem 2. Dezember, im Eichenkrug seine Jahreshauptversammlung ab. Bundesgenosse Stührenberg eröffnete die Versammlung und gab einen kurzen Jahresbericht. Auch die Abteilungsleiter berichteten anschließend über ihre Tätigkeit. Der Verein hat trotz der Wirtschaftskrise gute Fortschritte auf allen Gebieten gemacht. Die Gesamtmitgliederzahl stieg von 138 auf 156. Der

Kassenbericht ließ erkennen, daß die Krise nicht ganz ohne Einfluß gewesen war. – Die junge Handballabteilung hat gute Fortschritte gemacht. Trotz der Bemühungen der Rot-Sportler ging nur ein Mitglied von uns, dafür haben wir aber eine ganze Anzahl neu gewonnen. Mit Ausnahme des Schriftführers und des Gerätewarts wurden alle Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Die nächste Veranstaltung des Vereins ist am 7. und 14. Februar. An die

Gruppenleitung soll der Antrag gestellt werden, das Gruppenfest nach hier zu verlegen. Zum Schluß wies der Vorsitzende noch auf die politische Lage hin und forderte alle auf, sich mit in Reih und Glied in den Abwehrkampf zu stellen, und am 10. Januar dafür zu sorgen, daß auch der Einfluß der Arbeiterportler immer größer wird. Mit dem Sturmlied und einem kräftigen „Frei Heil“ wurde die Versammlung geschlossen.

Bericht Volksblatt vom 29.04.1932

Pivitsheide V.L. 28. April Zur Sportplatzweihe am kommenden Sonntag haben die Vereine folgendes Programm vorgesehen: Nachmittags 1 Uhr Antreten der Turn- und Sportvereine zum Marsch nach dem Sportplatz. Anschließend erfolgt die Abergabe des Platzes durch den Gemeindevorsteher und die Weiherede des Kreisjugendleiters Fr. Vogt-Vielefeld. Hiernach kommen Massenfreübungen der Turn-

und Sportgemeinde zur Ausführung. Das erste Spiel tragen dann die ersten Handballmannschaften von Ahmsen und Pivitsheide V. L. aus, dem nach einer 4 x 100 Meter Stafette die ersten Mannschaften von Gerlinghausen und Pivitsheide folgen, um den Zuschauern die Kunst des Fußballspiels vor Augen zu führen. Nachdem noch einmal die Stafettenmannschaften ihre Kräfte gemessen haben, werden

zum Schluß die bestens bekannten 1. Handballmannschaften von Grastrup und Pivitsheide V. L. um die Siegespalme spielen. Die Freunde der edlen Turnkunst werden durch das Geräteturnen der 1. Kriege des hiesigen Turn- und Sportvereins auf ihre Rechnung kommen. Ein Besuch dieses Festes ist zu empfehlen, da die Einnahmen restlos für den Sportplatz verwandt werden. (Siehe kommende Anzeige.)

Zum Vorsitzenden wurde unser Gründungsmitglied Simon Grothof gewählt. Offensichtlich war dies ein Vorläufer der heutigen „Ortskartelle“ in Pivitsheide.

Die jährlichen Stiftungsfeste unseres Vereins fanden immer im Frühjahr statt. Sie waren offensichtlich sehr erfolgreich (gutes Programm, wie z.B: Auftritt der Frauen- und Schülerabteilung, Trommlerkorps, Festzug). Hinzu kam, dass trotz des reichhaltigen Programms der Verein ein sehr niedriges Eintrittsgeld verlangte. Der gute Besuch war wohl auch auf den guten Ruf, den sich der Verein erarbeitet hatte, zurückzuführen.

Unsere Turner waren im ganzen Lipperland auf Turnfesten und Sportplatzeinweihungen unterwegs und sorgten so für einen guten Ruf und hohen Bekanntheitsgrad unseres Vereins. Es war so etwas wie eine kleine Blütezeit in unserer Vereinsgeschichte.

In diesen Jahren konnten unsere Turnerinnen und Turner beachtliche Erfolge verzeichnen. Sie können nicht alle einzeln aufgeführt werden. Einer sei jedoch besonders hervorgehoben. Unsere erste Turnerriege errang 1928 die Bezirksmeisterschaft, die sie in den folgenden fünf Jahren verteidigen konnte. Welch eine Leistung, sowohl aus sportli-

cher Sicht aber auch für den Stellenwert unseres Vereins über Pivitsheide V.L. hinaus!

Da war es nicht verwunderlich, dass sich mehr als zwanzig Mitglieder im Jahre 1929 nach Nürnberg aufmachten, um am dortigen Bundesturnfest teilzunehmen. Eine weitere Teilnahme unserer Sportler an der 1931 stattgefundenen Arbeiterolympiade in Wien war ebenso selbstverständlich.

Auf der Jahreshauptversammlung am Sonntag, den 2. Dezember 1931 im Eichenkrug berichtete der Vorsitzende, Bundesgenosse Stührenberg, dass die Gesamtmitgliederzahl von 138 auf 156 gestiegen war. Der Kassierer stellte in seinem Bericht fest, dass die Wirtschaftskrise nicht ganz ohne Einfluss gewesen sei. In dieser Zeit wurde auch wieder eine Handballabteilung in unserem Verein gegründet (Abb. Seite 20).

Von einem weiteren Höhepunkt des Arbeiter-Turn- und Sportvereins und ganz Pivitsheide V.L. berichtet das Volksblatt in seiner Ausgabe vom 29. April 1932, der „Sportplatzweihe am kommenden Sonntag“ (Abb, Seite 20).

Eines sei aber auf jeden Fall noch erwähnt. Die Planung, der Bau und die Einweihung unseres Freibades „Fischerteich“ in den Jahren von Ende 1931 bis Mitte 1932. Hier gibt es besonderes zu berichten: Pivitsheide V.L. verfügte nun über zwei Schwimmbäder – eines an den Rethlager Quellen und den „Fischerteich“ – und auf Grund der Eröffnung des Freibades Fischerteich gründete sich im Arbeiter-Turn- und Sportverein eine Schwimmabteilung.



Zum Schicksalsjahr des Arbeiter-Turn- und Sportvereins wurde das Jahr 1933, in dem das Vereinsleben vorübergehend zum Erliegen kam. Es ist allseits bekannt, dass alle Vereine im Zuge der sogenannten Gleichschaltung von der Reichsregierung verboten wurden. ■

¹⁹³³
 Der neugegründete Turnverein Pivitscheide 8.4.33.
 bittet um Aufnahme in den Lipp. Turngau der D.T. Die Mitgliederzahl beträgt 17. Alle Mitglieder erkennen die Satzungen der D.T. an. Der Vorstand besteht aus 4 Mitglieder
 Vorsitzender Walter Wegener, Schriftführer Fritz Schling, Kasse August Wöstenfeld, Turnwart Gustav Hellberg.
 mit Gruß Walter Wegener

Antrag an den Lippischen Turngau zwecks Aufnahme:

Pivitscheide 8.4.1933

Der neugegründete Turnverein Pivitscheide V.L. bittet um Aufnahme in den Lipp. Turngau der D.T. Die Mitgliederzahl beträgt 17. Alle Mitglieder erkennen die Satzungen der D.T. an. Der Vorstand besteht aus 4 Mitglieder, Vorsitzender Walter Wegener, Schriftführer Fritz Schling, Kasse August Wöstenfeld, Turnwart Gustav Hellberg.

mit Gruß Walter Wegener

Die Aufnahme in den Lipp. Turngau kann nur dann erfolgen wenn ein namentliches Verzeichnis aller Mitglieder hereinreichen. In diesem Verzeichnis müssen Sie auführen:
 Name, Vorname, Beruf, geb. am, Mitglied welcher Partei früher - jetzt.
 Ich bitte um schnellste Zusendung
 Gut Heil

Antwort des Lippischen Turngaues:

Die Aufnahme in den Lipp. Turngau kann erst dann erfolgen, wenn Sie mir ein namentliches Verzeichnis aller Mitglieder hereinreichen. In diesem Verzeichnis müssen Sie auführen:

Name, Vorname, Beruf, geb. am, Mitglied welcher Partei früher - jetzt.

Ich bitte um schnellste Zusendung

Gut Heil

Die Zeit des Dritten Reiches

Am 23. März 1933 wurde nach der Machtübernahme der NSDAP im Berliner Reichstag das Ermächtigungsgesetz beschlossen. Hiernach wurden alle Organisationen, Verbände und bisherigen politischen Parteien verboten. Sie wurden in die nationalsozialistische Bewegung eingebunden – also gleichgeschaltet. Alle Verbände, die sich nicht freiwillig der Partei unterstellten oder sich einer Organisation der NSDAP anschlossen, wurden am 7. April 1933 verboten. Das Verbot beinhaltete die Beschlagnahme aller Vermögen, Sportgeräte, Akten, Fahnen usw.

Schriftliche Unterlagen und Vereinsembleme wurden von der Hilfspolizei der NSDAP im allgemeinen verbrannt. Es ist das Verdienst unseres Mitgliedes Ernst Kemmler, dass unsere Fahne heute noch existiert. Sie wurde unter der Bühne im Eichenkrug versteckt, später bei Nacht und Nebel dort weggeholt und in seinem Haus unter dem Dach versteckt, dazu später mehr.

Damit in Pivitsheide V.L. weiter Sport betrieben werden konnte,

wurde Anfang 1933 der Turnverein Pivitsheide V.L. gegründet.

Am 8. April 1933 teilte der Vorsitzende Walter Wegener dem Lippischen Turngau mit, dass der Turnverein Pivitsheide V.L. neu gegründet wurde (Abb. Seite 22).

Die erste Monatsversammlung des Vereins fand am 25. April 1933 im Eichenkrug statt. Hier wurde das neue Vereinsstatut beraten und beschlossen und der Vorstand, wie folgt gewählt:

Vorsitzender Dr. Schurig,
Kassierer Maurermeister
Hermann Berkemeier,
Schriftwart Rudolf König,
techn. Leiter Walter Wegener,
Spielleiter August Wöstenfeld.

Im Laufe der Jahre 1933 und 1934 versuchten Sportfreunde aus Pivitsheide V.L. (Willi Brill, Leopold Brinkmann) neben Turnen noch weitere Sportarten im Turnverein Pivitsheide V.L. oder auch in einem eigenständigen Verein wieder zu aktivieren. Dieses Ansinnen wurde zunächst vollständig abgelehnt. So

wurde der neugegründete Fußballverein „S.V. Schwarz-Gelb“ 6 Monate nach Gründung wieder verboten.

Es gab jetzt nur den Turnverein Pivitsheide V.L. Neben dem Turnen wurde zunächst nur Handball gespielt. Später kam eine Fußballabteilung hinzu.

Am 30. Januar 1936 veranstaltete der Turnverein Pivitsheide V.L. ein großes Bühnenschauturnen. Darin zeigten alle Abteilungen ihr Können. Geräteturnen, Gymnastik, heitere Tänze und Reigen wechselten in bunter Reihenfolge ab. Unsere Schülerinnen und Schüler, Turnerinnen und Turner haben der anwesenden Bevölkerung wieder mal ein paar frohe und vergnügliche Stunden bereitet. →

Bericht Lippische Staats-Zeitung vom 29.5.1936

25 Jahre T.V. Pivitsheide : Ein viertel Jahrhundert im Geiste Friedrich Ludw. Jahns

In dem Geiste, von dem Friedrich Ludwig Jahn befeelt war, als er vor mehr als hundert Jahren mit seinen Jungen auf die Hagenheide zog, fanden sich im Jahre 1910 in Pivitsheide A. L. 27 junge Männer zusammen, um einen Turnverein zu gründen, eine Pflegestätte deutschen Volkstums zu schaffen. Klein war die Schar, aber mutig, und mit Stolz nannten sie sich Turnverein „Armin“; dieser alte germanische Name sollte allen Turnern ein heldisches Vorbild sein.

Der Verein schloß sich dem damaligen Lippischen Turnerbund an. Aus eigenen Mitteln wurden die notwendigsten Geräte angeschafft; jeder einzelne brachte mit Freuden sein Opfer. Mit ganzem Herzen gab man sich dem Turnen hin, und manch schöner Erfolg krönte die Arbeit; die Pivitsheider Turner waren bald bekannt im Lippischen Turnerbund. Noch heute feuern viele vergilbte Eichenkränze, die damals errungen wurden, die Jugend an zu neuem Schaffen, zu neuer Tat. Die Mitgliederzahl wuchs immer mehr, und bis zum Kriege konnte der Verein an die 50 Turner zählen.

Als im Jahre 1914 der große Weltbrand ausbrach, in dem deutsches Heldentum allen Völkern offenbart wurde, da folgten auch unsere Turner restlos dem Rufe der Fahne, um mit ihrem Leben Heimat und Vaterland zu verteidigen. Das

Blut von 16 dieser Turnhelden tränkt Feindesland. Sie sollen uns immer ein leuchtendes Vorbild der reinsten Vaterlandsliebe, des edelsten Opfermutes bleiben.

Im Jahre 1918 fanden sich wieder einige Tapfere zusammen, um die deutsche Turnersache weiter zu fördern. Die Revolution von 1918 warf auch auf den Verein ihre Schatten. Es gelang den Hetzaposteln jenes verruchten Systems, den Verein zu ihrem politischen Objekt zu machen. Aber das Bekenntnis ihres Meisters vermochte man den Turnern nicht zu nehmen: „Dem Volke gilt's, während wir zu spielen scheinen“. Dieser Geist gab immer neue Kraft. Vor allem war es die Arbeit, die große Schaffenskraft des nie ermüdenden Oberturnwarts Gustav Heißenberg, der den Verein von Erfolg zu Erfolg führte. Neue Abteilungen entstanden, selbst ein Spielmannszug konnte im Laufe der Zeit ins Leben gerufen werden. Von Schülerinnen und Schülern, Turnerinnen und Turnern wurden alle Arten der Leibesübungen gepflegt; an der Spitze marschierte aber stets das Geräteturnen. So konnte im Jahre 1928 die erste Turnerriege die Bezirksmeisterschaft erringen, die sie fünf Jahre lang verteidigte. Der im Jahre 1931 eingeweihte herrliche Gemeindefestplatz gab dem Verein Gelegenheit, sich nun auch dem Rasensport mehr als bisher hinzugeben.

Als sich im Jahre 1933 der große geistige Umbruch vollzog, verschwand auch der auf die Idee des Klassenkampfes gegründete Arbeiter-Turn- und Sportbund. Der neu geborene Turnverein Pivitsheide hilft mit bauen an der Zukunft, die unser Führer gestaltet. Die Mitgliederzahl steigt; heute ist der Verein schon über 100 Mann stark.

Immer noch ist es der nun schon 41-jährige Oberturnwart Gustav Heißenberg, unter dessen vorzüglicher Leitung sich das ganze turnerische Leben in Pivitsheide gestaltet.

Unter seiner Führung reißt im Verein eine Jugend heran, die einst das Leben nicht fürchten wird, die keine Widerstände kennt. Turnen und Spielen stehen in hoher Blüte. Die Handballer haben schon in manchem Spiel gezeigt, daß sie ihre Gegner nicht zu fürchten brauchen. Seit zwei Jahren besitzt der Verein auch eine Fußballmannschaft; es sind keine Neulinge, sondern altbewährte Spieler, eine Mannschaft, die es fertig brachte, in ihrer Klasse ungeschlagen die Meisterschaft zu erringen; manchem Gegner wird sie noch das Nachspiel geben.

So hat sich auf einer kleinen Turnzelle ein Organismus entwickelt, der das Vermächtnis des Turnvaters Jahn: „Dem Volke gilt's, während wir zu spielen scheinen“, immer bewahren wird!

Der nächste Höhepunkt im Jahre 1936 sollte nicht lange auf sich warten lassen.

„25 Jahre TV Pivitsheide – Ein viertel Jahrhundert im Geiste Friedrich Ludwig Jahns

So titelte die Lippische Staatszeitung in ihrer Ausgabe vom 29. Mai 1936 (Abb. Seite 24).

Der Handballmannschaft gelang 1937 der Aufstieg in die Bezirksklasse und sie gewannen den Titel des Lippischen Kreismeisters. Die Fußballmannschaft schaffte den Aufstieg in die 1. Kreisklasse.

Anfang 1939 fand im Eichenkrug eine Generalversammlung des Turnvereins statt, von der die Lippische Staatszeitung am 14. Februar 1939 berichtete (Abb. rechts).

Die sportlichen Aktivitäten wurden in den folgenden Jahren immer weiter eingeschränkt. Die politischen Spannungen führten dazu, dass viele Betreuer und Aktive

ausfielen. Die Einberufungen zum Wehr-, Arbeitsdienst und Dienstverpflichtungen lähmten besonders den Mannschaftssport. Die Einberufung zum Kriegsdienst ab

1. September 1939 kam noch dazu. Es fanden hauptsächlich nur noch Fußball- und Handballspiele statt. Vollständig zum Erliegen kam das Vereinsleben etwa 1942. ■

Bericht Lippische Staatszeitung vom 14.02.1939

Neues aus Pivitsheide N. L. Der Turnverein hielt Rückschau

Im Eichenkrug hatten sich die Mitglieder des Turnvereins zur Generalversammlung eingefunden. Nach dem ausführlichen Jahresbericht des Vereinsführers, der besonders das Werbesportfest zu Pfingsten hervorhob, gaben die einzelnen Fachwarte einen Bericht über die Leistungen des Vereins ab. Während die Arbeit der Fuß- und Handballmannschaften nicht überzeugen konnten, hatte sich die Ju-

gendmannschaft sehr gut geschlagen. Im weiteren Verlauf der Tagesordnung wurde Gustav Gräwe als neuer Vereinsführer gewählt, der anschließend seine Mitarbeiter bestimmte. Aus dem Programm für 1939 sei ein Wührenschauburnen im April hervorgehoben. Zum Abschluß stellte der neue Vereinsführer die Forderung auf, Pivitsheide müßte eine Gemeinde in Leibesübungen werden.

Anmerkung: als Vereinsführer wurde Gustav Gräwe gewählt.

Bericht Freie Presse vom 11. Juni 1949

Festliche Stunden bei der FSV Pivitsheide

„Großes Werk gedeiht nur durch Einigkeit . . .“ So stand es in leuchtenden Lettern über der Bühne des Barkmeyerschen Saales in Pivitsheide. Und als draußen die Abendsonne noch einmal siegreich dunkles Gewölk durchbrach und ihre Strahlen übers weite, stille Land ergoß, ging drinnen im Saale der Vorhang hoch. Eine Symphonie präziöser Bewegungen, gepaart mit Anmut und Schönheit, wie sie nur im Turnen zu finden ist, nahm ihren Anfang. Ein Gruppenbild der Turnerinnenabteilung war der Auftakt. Tänzerisch leicht muteten die Seilübungen der Schülerinnen an, und wohl nur die wenigsten da unten im überfüllten Saale ahnten, wie viel Kleinarbeit dahinter steckte. Bodenturnen der Schüler wechselte ab mit dem Barrenturnen der Turnerinnen.

Einen Höhepunkt des Abends bildete das Barrenturnen der Gründer des Verein, und die Alten bewiesen den Jungen, was Haltung am Gerät heißt. Die Namen W. und G. Heißenberg, Rubart, Vogt, Reuter, Mellies und Kirchhof werden immer mit der Geschichte des Vereins verbunden bleiben.

Dann sprach Vorsitzender F u n k e. Seine Worte ließen

die Geschichte des Vereins lebendig werden und machten nicht Halt vor Schwierigkeiten, die im Laufe der Jahre zu überwinden waren. In seinen Ausführungen ehrte er besonders den Turnwart Heißenberg, der heute, nach 40 Jahren, noch aktiv ist. Auch seine Gattin, Elise Heißenberg, wurde namentlich erwähnt. Sie ist 25 Jahre aktive Turnerin und hat seit Jahren die Leitung der Turnerinnenabteilung übernommen. Zur Ehrung der Toten erhoben sich die Anwesenden zu stillem Gedenken.

Kreissportwart Heinrich Brünger gratulierte namens des Lippischen Kreis-Turn- und Sportverbandes und wies anerkennend auf die Breitenarbeit hin, die gerade in der FSV Pivitsheide geleistet wurde. Kreisverbandsvorsitzender Meßmann wies hin auf die vergangenen 40 Jahre und unterstrich besonders den Idealismus, der früher so oft gezeitet wurde und der wieder Allgemeinheit der Jugend werden müsse. Auch Fußballfachwart Mahlmann und Kreishandballfachwart Kolk fanden anerkennende Worte. Durch Ueberreichung einer Urkunde und einer Ehrennadel wurden die Gründer des Vereins geehrt.

p-4.



Auf dem Foto von links: Rudolf Schulte, Heinrich Mellies, Otto Jaspermöller; Heinrich Dörenmeier; Fritz Vogt, Hermann Gerke, Simon Grothof, Wilhelm Heißenberg, Heinrich Reuter; Karl Rubart, Emil Kirchhof, Fritz Multhaupt, Gottlieb Heißenberg, Gustav Heißenberg

Die Zeit von 1945 bis 1963 als Turn-Abteilung der FSV Pivitsheide

Der zweite Weltkrieg war am 8. Mai 1945 vorbei. Die Regierungsgewalt übernahmen die Besatzungsmächte und setzten den Kontrollrat ein. Dieser gestattete sportliche Betätigungen und Gründungen von Vereinen nur unter bestimmten Bedingungen. So wurde u. a. verfügt:

„Es darf nur ein Verein für die Gemeinde gegründet werden.“

Unter der Bezeichnung „Turn- und Sportverein FSV Pivitsheide“ wurde der Sportbetrieb in der Gemeinde wieder aufgenommen. Innerhalb des Vereins gründeten sich die Abteilungen Fußball, Handball, Turnen und Leichtathletik.

Im Saal des Eichenkruges wurde wieder geturnt. Der intensive Übungsbetrieb führte bald dazu, dass die Turnerinnen und Turner ihr Können vor zahlreichen Zuschauern auf der Bühne des Eichenkruges beim Schauturnen zeigen konnten. Ein besonderer Höhepunkt waren im Jahre 1949 die Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen der Sportbewegung in Pivitsheide V.L. (Abb. Seite 26).

Weitere turnerische Veranstaltungen im Jubiläumsjahr und danach waren Schauturnen (Abb. Seite 28) und Turnvergleichskämpfe auf Bezirksebene (Abb. Seite 30). Ausrichter war jeweils die FSV Pivitsheide (Turnabteilung). Erfreulich zu lesen,

dass in den Siegerlisten so bekannte Pivitsheider wie z.B. Hilde Hellemann, Waltraud Kaiser, Marianne Volke und Werner Wallbaum genannt wurden.

Trotz der intensiven sportlichen Betätigungen mußte Ende der 50er Jahre wegen Umbau des Saales im Eichenkrug der Turnbetrieb eingestellt werden.

Ein richtungsweisender Zeitungsbericht vom 16. Januar 1957 muss auf jeden Fall erwähnt werden:

„In Pivitsheide V.L. fehlt eine Turnhalle! Breitenarbeit der Fußballer und Turner ist augenblicklich unmöglich!“ (Abb. Seite 31). ■

Bericht Freie Presse vom 1. Dezember 1949

Schauturnen in Pivitsheide

Glänzend gelungene Werbeveranstaltung / Ehrung verdienter Turner

Um es vorweg zu nehmen: die turnerische Veranstaltung der Freien Spielvereinigung Pivitsheide war eine Werbeveranstaltung für das deutsche Geräteturnen. Mit über 100 aktiven Turnerinnen und Turnern, wobei insbesondere die Jugend außergewöhnlich stark vertreten war, bot die Turnabteilung des Vereins den vielen Freunden und Vereinsangehörigen am Sonntagnachmittag im Eichenkrug ein Bühnenschauturnen, in dem sie Zeugnis ablegte von der Breitenarbeit. Was im Verlaufe des reichhaltigen Programms geboten wurde, beweist, daß der Verein den richtigen Weg zur Pflege der Leibesübungs beschritten hat.

Der Vereinsvorsitzende Funke wies in seinen Begrüßungsworten darauf hin, daß die Leistungen der Turnabteilung zwar noch nicht wieder an die früheren Jahre heranreichten, daß man aber im Verlaufe der Veranstaltung selbst feststellen könne, daß der Verein auf dem besten Wege sei, wieder dahin zu kommen. Er richtete dabei den Mahnruf an die Eltern, die Jugend zu den Turnabend zu schicken, wo sie bestens aufgehoben sei. — Nach dem Gezeigten wird gewiß dieser Mahnruf seinen Widerhall gefunden haben...

Im Verlaufe der Veranstaltung konnte einer Reihe von verdienten Mitgliedern die Vereins-Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft verliehen werden. In Anwesenheit des Gauvertreters Krüger, der die Grüße und Wünsche des Gauvorstands und des Kreis-Turn- und Sportverbandes überbrachte, nahm er Gelegenheit, zwei besonders verdienten Vereinsangehörigen die

Gau-Ehren-Urkunde des Lippischen Turngaues

zu überreichen. Und zwar erhielten diese hohe Auszeichnung die Turner-Eheleute Else und Gustav Heissenberg. In seinen mit großem Beifall quittierten Worten hob er hervor, daß mit dieser seltenen Auszeichnung in diesem Falle ein ebenso

seltsamer Fall vorliege, weil hier zwei Eheleute geehrt würden, die seit Jahrzehnten in vorbildlicher Weise für den Turngedanken im Verein wirkten und darüber noch Zeit fanden, auch im Neuaufbau des Lippischen Turngaues sich zur Verfügung zu stellen.

Da die gezeigten Leistungen, insbesondere die der Kleinen, von dem bis auf den letzten Platz vom Publikum gefüllten Saal reichen Beifall ertelten, wird die mühevollte Arbeit der Vorturner und Abteilungsleiter gewiß auch dadurch gelohnt, daß in nächster Zeit sich noch mancher auf dem Turnboden einfindet, der bislang noch fern stand.



Bericht Freie Presse vom 9. März 1950

FSV macht „Frühlingsfest“

Die Jüngsten der FSV Pivitsheide wollen am 19. März beweisen, daß sie in den Wintermonaten eifrig die Turnstunden besucht haben. Gerade die Kleinsten, und deren ist eine ansehnliche Zahl vorhanden, sind immer mit Begeisterung bei der Sache, wenn es gilt, den Eltern ihr „Können“ zu zeigen. Unter der Anleitung des Turnerehepaares Gustav und Else Heißenberg, die sich mit besonderer Liebe dieser Kleinen annehmen, werde ein reichhaltiges Programm zusammengestellt, das einen Einblick in die Breitenarbeit auf dem Turnsaale geben wird. Möge den Kleinen ein volles Haus beschieden sein.



Bericht Freie Presse vom 23. März 1950

Kinder warben für das Turnen

Pivitsheide, V. L. Bei herrlichem Frühlingswetter hatten sich letzthin rund 200 Kinder am „Eichenkrug“ eingefunden, um einen Werbemarsch durch das Dorf zu machen. Dann wickelte sich vor den Augen der zahlreich erschienenen Eltern und Turnfreunde in bunter Folge ein Programm ab, das wohl allen den besten Einblick in die Breitenarbeit des Sportvereins vermittelte und den Beweis erbrachte, daß man im FSV auf dem richtigen Wege ist.



TB Lage gewann Turnvergleichskampf

Der FSV Pyltschade wurde die Aufgabe gestellt, den Turnvergleichskampf der Turnvereine Lage und Detmold auszurichten. Diese Aufgabe löste die FSV in ehrenamtlicher Weise, und der große Saal der Gaststätte „Eckermann“ diente am Wochenende einer Turnhalle. Sauber ausgestattet, standen die Geräte, und eine stoffliche Anzahl Hütchen und Hüter waren zur Stelle. Rechnunglos wurde die Verleiher der Wettkämpfe abgewickelt. In deren Verlauf es sich zeigte, daß Lages Turnerschaft nicht mehr vorwärts und bald zurück sein wird, das Eldorado „Alten“ zu übernehmen. Das war das schönste an dieser an überaus gelungener Veranstaltung. In der Gesamtwertung verlor der Turnverein Lage mit 1411,5 Punkten vor dem TB Detmold, der es nur auf 1322,5 Punkte brachte, weil bei den Jugendturnen drei infolge Krankheit nicht teilnehmen konnten, und bei den Aktiven der Turner Karsten Schlammer bei den Herren und Beckhmann nicht mehr zur Verfügung stand. Bei Detmold fehlten Maize und Fischer, und bei Lage Karsten K. Steinmann infolge Verletzung nicht mit.

Nicht neu für die FSV

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Vorsitzender F. K. K. (FSV) die anwesenden Gäste, deren Zahl hätte größer sein können. Gemeindevorstand Schiller gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Ausrichtung des Wettkampfes der FSV überlassen wurde und betonte, daß solche Wettkämpfe für Pyltschade nicht nur selten und seine Bilder aus der Geschichte des Turnlebens in Pyltschade VI auf. Ganz prägnant teilte übermüde die Gründe des Lippischen Turnvereins. Er wies darauf hin, daß im Lippischen Turnverein jeder seine Pflicht bis zum letzten erfüllen würde.

Dickmann (Pyltschade) hatte die Leitung

Besonders Dank gebührt der FSV für die muschergütige Vorkenntnis. Dank sei aber auch den vielen Helferinnen und Helfern gesagt, die sich in uneigennützigster Weise zur Verfügung stellten. Besondere Verdienste hat Dickmann (Pyltschade) bei der Veranstaltung in vorbildlicher Weise. Ihm zur Seite standen G. Brinkmann und Egon Hein (FSV). Dank gilt den Kampfrichtern Frau Dr. Käthe Kunt, Theresi Götz, Eise Heißenberg und Clara Kautzberg, und den Kampfrichtern Rudolf und Friedel Steinmann, August Wiese und Willy Steinmeier, die es in reicher Weise verstanden, die Leistungen zu werten. Eine mächtige Kameradin war Irene Wegmann selbst aktiv dabei den Jugendturnerinnen.

Ehrenurkunde für TuS Holsen

Die Siegesherren nahm Gemeindevorstand K. G. vor. Er erinnerte daran, daß es wenige waren, die sich vor zwei Jahren für die Turnerei in Lippa einsetzen und mit seiner Freude darüber Ausdruck, daß dieser erste größere Wettkampf des Jahres gesehrt habe, daß ein schöner Blick junger Turnerinnen und Turner neben den Älteren stand. Die Siegesurkunde für den besten Turnverein überreichte er dann den Turnerinnen und Turnern vom TuS Holsen, die wertvolle Anwesenheit gezeichnet haben. Für die besten Turnerinnen und Turner war ein Ehrenblatt mit Schleiße äußeres Zeichen der Anerkennung für das geleistete.

Die Leistungen in Punkten

Turner: 1. Bringsen (sen.) 89 P., 2. Heemann (Jugend) 99,3 P., 3. Strunk (Jugend) 89,2 P., 4. Hunsch (Heidenoldendorf) 85,4 P., 5. Seemann (Jugend) 84,8 P., 6. Hühner (sen.) 82,4 P., 7. Brinkmann (jun.) 81,8 P., 8. Ballack (Lage) 79 P., 9. Krause 72,1 P., W. Brockmeier (Lage)

99,5 Punkte. **Jugendturner:** 1. Lehmann (Lage) 96,5 P., 2. Ballack (Lage) 81,3 P., 3. Beetz (Detmold) 81,3 P., 4. Walthaus (FSV) 80,5 P., 5. Bikes (Oerlinghausen) 78,2 P., 6. Hühner (Heidenoldendorf) 75,5 P.

Gesamt: Turnstämme: 1. Anneliese Steinbrück (Kachlenhausen) 79,8 P., 2. Elfriede Detmoldmüller (1860) 79,8 P., 3. Erna Gehrig (1860) 79,0 P., 4. Wilma Thies (Lage) 67,9 P., 5. Christa Schäfer (1860) 66,8 P., 6. Hilde Heilmann (FSV) 66,5 P., 7. Gertr. Heilmann (Augustdorf) 66,5 P., 8. Helma Heilmann (1860) 59,9 P., 9. Margret Köhler (Heiden) 57 P., 10. Ingrid Kohn (Gabeln) 56,3 P., 11. Hilde Kleinberg 32 P., 12. Irene Wegmann (1860) 21,5 P.

ohne Preisurkunde Jugendturnerinnen: Eise Neese (Lage) 69,0 P., 2. Ruth Bröckmeier (1860) 66,1 P., 3. Hilde Balke, Heilmann 66,8 P., 4. Gerda Heilmann (Lage) 64 P., 5. Margarete Rothert (1860) 63 P., 6. Renate Heuke (Oerlinghausen) 60,3 P., 7. Clara Bartz (Oerlinghausen) 60,4 P., 8. Ingrid Hieske (1860) 56 P., 9. Margret Mölle (1860) 51 P., 10. Inge Heilmann (1860) 51,5 Punkte. **Gesamt:** Lage: 635,1 P., Detmold: 620,5 Punkte.

Bericht Freie Presse vom 25. April 1950

25 Jahre Frauenturnen bei der FSV Sportwettbewerb auf dem Gemeindeparkplatz / TuSG Lage spielt

Vor 25 Jahren gründeten Eise Heißenberg, Eise Schling, Martha Fuhrmann, Klara Ziesel, Clara und Eise Dörmeier, Marie Stührenberg, Martha Blachowski und Anna Mühlig innerhalb der FSV Pyltschade eine Frauen-Turnabteilung. Der Wahlspruch: „Turnen schafft uns Lebensfreude“ leuchtete voran, und sehr bald konnten gute Geräteturnerinnen schöne Siege erringen. Auf den Gruppen- und Bezirksfesten erwarben sich die Turnerinnen von der FSV Siegeslorbeeren und fast immer gab es erste Plätze. Noch heute ist die Frauen-Abteilung der FSV, die unter der Leitung ihrer Mitbegründerin in Eise Heißenberg steht, sehr stark, und ist ein wesentlicher Faktor im Vereinsleben.

Sportwettbewerb zu Pfingsten

Anlässlich des „Silbernen“ der Frauen-Abteilung findet an beiden Pfingsttagen ein großes Sportwettbewerb statt. Dem Re-

gen der Spiele eröffnen am Pfingstsonntag die Jüngsten von der FSV gegen Detmold. Anschließend treffen sich die Alten Herren mit denen aus Heidenoldendorf. Am das Handballspiel der „Alten“ schließt sich um 18 Uhr der Fußballwettkampf FSV — TuSG Lage an.

Vormittags Leichtathleten

Der Pfingstsonntag bringt vormittags leichtathletische Wettkämpfe. Am Nachmittag folgen Fußballspiele: Jerxen gegen Hörste, SuS Pyltschade — Kachlenhausen. Frauenhandball: FSV — Bünde.

Der Pfingstmontag steht im Zeichen des Handballs. Vormittags, 10 Uhr: FSV gegen Grastrup. Am Nachmittag folgt ein Pokalturnier mit: Augustdorf, Wissenstrup, Müßen/B. und Heidenoldendorf. Vor dem Pokalspiel stehen sich Meister TuSG Lage und Recklinghausen gegenüber. Alles in allem: ein interessantes Programm.

Bericht Freie Presse Pfingsten 1950

Bericht Freie Presse vom 29. März 1950

25 Jahre Trommlerkorps

Pivitsheide, V. L. Vor nunmehr 25 Jahren legten vier Pivitsheider den Grundstein zu dem Trommlerkorps. Der bald sehr bekannte Spielmannszug erhielt erheblichen Zuwachs aus dem damaligen Arbeiter-Turn- und -Sportverein. 1933 löste man nicht nur die Gruppe auf, sondern beschlagnahmte auch die Instrumente, obwohl sie Privateigentum waren. Um wenigstens weitere Übungsstunden abhalten zu können, schloß man sich der Feuerwehr an. Im vergangenen Jahres fanden sich zehn Spieler wieder zusammen. Am ersten Ostertag wird das Trommlerkorps aus Anlaß des 25jährigen Bestehens zum erstenmal wieder ein großes Gartenkonzert bei Barkemeier (Eichenkrug) veranstalten, das allen Gelegenheit gibt, ihre Verbundenheit mit dem „Jubiläum“ zu beweisen.



Das Trommler- und Pfeiferkorps im Jahre 1926

In Pivitsheide V. L. fehlte eine Turnhalle!

Breitenarbeit der Fußballer und Turner ist augenblicklich unmöglich!

A. N. Pivitsheide V. L. die lebhafteste Aussprache zahlreicher aktiver und passiver Mitglieder unterrichtete auf der Jahreshauptversammlung der FSV Pivitsheide den dringend erforderlichen Bau einer Turnhalle, deren Fehlen im letzten Jahre die Breitenarbeit und Jugendarbeit in allen Abteilungen entscheidend erschwerte. Seit Jahren ist es ein offenes Geheimnis, daß eine zielstrebige Breitenarbeit sowohl der Rassenportler als vor allem auch der Turnabteilung durch den Mangel an geeigneten Übungsmöglichkeiten nicht geleistet werden kann. Der Wunsch der sonst aktiven FSV Pivitsheide, daß dieser Überstand in naher Zukunft beseitigt, d. h. daß hoffentlich bald auch in Pivitsheide V. L. eine Turnhalle gebaut wird, ist damit zu einem gemeinnützigen Anliegen der gesamten Gemeinde geworden. Nur der schnelle Bau einer Turnhalle kann den fühlbaren Leistungsrückgang der Fußballer (denen sogar der Abstieg droht!) und die bedauerliche Passivität in der Turnabteilung (die früher der Stolz des Vereins war) beseitigen und die Voraussetzung dafür schaffen, daß recht bald wieder über eine gesunde, erfolgreiche Breitenarbeit und eine zielstrebige Leistungssteigerung in der FSV Pivitsheide berichtet werden kann!

Daß es unter den gegebenen Verhältnissen schwer ist, Vorstandsmitglieder zu finden, mußte Versammlungsleiter Fritz Kronshage bei der Neuwahl erfahren, als der bisherige Vorsitzende Gustav Gräwe sein Amt wegen Arbeitsüberlastung zur Verfügung stellte. Sein Nachfolger wurde der beliebte und bekannte Lehrer Wilhelm Redicker, dem Gustav Gräwe als Stellvertreter treu zur Seite steht. Kasserer blieb Willi Hamann durch einstimmige Wiederwahl, ebenso Schriftführer Otto Meierrieke, Fußballobmann Helmut Strate, abv. Obmann Hermann Steiler. Die Vereinsjugend wurde Ewald Brinkmann anvertraut, dem als Jugendobmann Jösting und Kronshage wertvolle Kräfte sind. Oberturnwart wurde Erich Habermann, Männerturnwart Karl-Heinz Volke, Leiterin der Turnerinnenabteilung blieb Marianne Volke, Stellvertreterin Hannelore Strondiek.

Mit dem Geübten, alles für die Jugend zu tun (Die Gemeindeverwaltung hat übrigens eine Durchanlage für die Sportler bereits in Auftrag gegeben) und weiterhin dem Verein die Treue zu halten, wurde die Versammlung mit der Hoffnung auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 1951 geschlossen.

Bericht vom 16. Januar 1957

1/ Protokoll der 1. Mitgliederversammlung nach der Neugründung des Turnvereins 09 Tübingen vom 4.9.1964

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Genehmigung der Satzung und der Geschäftsordnung
3. Wahl eines Versammlungsleiters
4. Vorstandswahl
5. Festsetzung der Vereinsbeiträge
6. Verschiedenes

Zu 1) Um 20³⁵ Uhr wurde die Versammlung durch den Turnbrüder Schulenberg eröffnet. Er dankte allen Mitgliedern für ihr Erscheinen und gab die Tagesordnung bekannt, die ohne Änderungen genehmigt wurde.

Zu 2) Die Satzung und die Geschäftsordnung wurden verlesen und genehmigt.

Zu 3) Turnbrüder Gustav Hinold wurde als Versammlungsleiter gewählt und nahm die Wahl an.

Zu 4) Der geschäftsführende Vorstand wurde wie folgt gewählt:

1. Vorsitzender: Fritz Schulenberg
Schriftführer: Werner Kämmerle
Kassenwart: Werner Wallbaum
Oberkassenwart: Erich Halbermann

Für den erweiterten Vorstand wurden gewählt:

als 2. Vorsitzender: Gustav Grotzwe
Kassenwartin: Hildegard Korinth

Jugendwart: Heinz Tasmann
Jugendwartin: Waltraud Hochmuth
Männerwart: Reiner Kämmerle
Reinhold Ullig
Schülerwart: Willi Brühlage
Reiner Kämmerle
Schülerwartin: Ingeborg Glöckle
Waltraud Hochmuth.

Als Kassenprüfer wurden Reinhard Stajella und Elisabeth Reiter gewählt und als Pressewart Walter Dollmann.

Der 1. Vorsitzende dankte allen Erbauern im Komitee gesamten Vorstandes für das Vertrauen.

Zu 5) Die Mitgliedsbeiträge wurden wie folgt festgesetzt:

Mitglieder	DM 1,- monatlich
Jugendliche und Frauen	" 0,60 "
Schüler	" 0,30 "

Es wurde beschlossen, von Mitgliedern, die aktiv in einem weiteren sporttreibenden Verein tätig sind, halbe Beiträge zu erheben. Vom Turnbrüder Tasmann wurde der Antrag gestellt, daß von mehr als 2 Kindern in einer Familie keine Beiträge erhoben würden. Diesem Antrag wurde stattgegeben. Beiträge sollen ab 1.10.1964 erhoben werden.

Zu 6) Als Unterhassinger luden sich die Turnbrüder Friedrich Wilhelm Schulenberg, Horst Rose und Rolf Hinold. Anschließend wurde noch über Handball, Leichtathletik, Bryantabrechen usw. gesprochen.

Um 21³⁵ wurde die Versammlung geschlossen.

i.V. Wallbaum
(Kassenwart)

Die Zeit seit der Wiedergründung als Turnverein 09 Pivitsheide

Im Jahre 1964 war es endlich soweit: Die neue Turnhalle wurde am 19. Juli 1964 eingeweiht.

Der Vorstand der FSV Pivitsheide beauftragte die Turnbrüder Fritz Stührenberg, Gustav Gräwe, Gustav Hunold und Werner Wallbaum, die Turnabteilung im Verein neu aufzubauen.

Nach mehreren intensiven Gesprächen auch mit dem Gauvertreter des Lippischen Turngaus, Willi Krüger, und anderen Turnvereinen kam man zu dem Entschluss, den alten Turnverein aus dem Jahre 1909 neu zu gründen. So wurde dann in weiteren Zusammenkünften ein Konzept erarbeitet, wie die Neugründung im Einzelnen durchgeführt werden sollte.

Die Gründung des eigenständigen Vereins unter der Bezeichnung

Turnverein 09 Pivitsheide

wurde am 4. September 1964 vollzogen. Es traten während der Gründungsversammlung 54 Personen in den Verein ein.

In den Vorstand wurden folgende Personen gewählt:

1. Vorsitzender Fritz Stührenberg
2. Vorsitzender Gustav Gräwe
- Kassenwart Werner Wallbaum
- Schriftführer Werner Kemmler (Abb. Seite 32).

Bei einer gemeinsamen Sitzung der Vorstände von FSV und TV 09 Pivitsheide wurde beschlossen, die Vereinsfahne dem TV 09 zu überlassen.



Das Vereinsleben kam so richtig in Schwung. Regelmäßig wurden Übungsstunden abgehalten. Bei der Vorstandssitzung am 2.12.1964 in der Gaststätte Hellemann gab der

Kassenwart Werner Wallbaum die stolze Anzahl von 310 Mitgliedern bekannt.

Die Jahreshauptversammlungen waren stets gut besucht. Wie üblich wurden auf den Versammlungen sportliche und kulturelle Veranstaltungen – Kinderturnfest, Schauturnen, Kränzchen, Weihnachtsfeiern usw. – angesprochen und terminiert.

Der Turnbereich litt zunächst unter dem Fehlen von qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern. Hinzu kam, dass der Übungsleiter und Oberturnwart Erich Habermann im April 1965 plötzlich während einer Übungsstunde verstarb.

Auf der Jahreshauptversammlung am 4.3.1966 wurde Rudolf Uhlig als neuer Oberturnwart vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Neben den Veranstaltungen Kinderturnfest und Schauturnen wurde das Schwimmfest im Freibad Fischerteich ins sportliche Programm genommen. →

60-Jahr-Feier des TV 09 im Eichenkrug am 12. Juli 1969

Tisch der Turnveteranen



links:

Willi Barkemeier mit Frau,
stehend Willi Krüger (Vors. des Lipp. Turngaues)

rechts:

Rudolf Schulte, Fritz Vogt, Heinrich Mellies, Willi Heißenberg,
Fritz Stührenberg, stehend Werner Strate (Vors. des TV 09)

Im März 1968 fand ein Führungswechsel statt. Neuer Vorsitzender wurde Werner Strate. Der bisherige Vorsitzende Fritz Stührenberg wurde sein Stellvertreter.

Im Rahmen des 60-jährigen Bestehens wurde am 15. März 1969 der Lippische Gauturntag im Eichenkrug ausgerichtet.

Weitere Jubiläumsveranstaltungen in diesem Jahr waren der bunte Rasen am 6. Juli an der Turnhalle und der Festakt am 12. Juli 1969 im Eichenkrug (Abb. Seite 34).

Im Jahre 1973 nahmen unsere jungen Turnerinnen und Turner mit Erfolg an den Gerätemeisterschaften der Lippischen Jugendmeisterschaft in Lemgo teil.

Da die Anzahl von jugendlichen Sportlern immer größer wurde, beschäftigte man sich 1974 im Vorstand mit der Einführung einer Jugendordnung.

Bei der Jahreshauptversammlung im Jahre 1976 stellte der Vorsitzende Werner Strate sein Amt zur Verfügung. Als neuer Vorsitzender wurde Gerhard Grimmelt gewählt.

Im Verlaufe des Jahres 1976 wurde auf Betreiben des Pastors Jürgen Dünne erstmals im TV 09 in einer Herren- und einer Jugendmannschaft Volleyball gespielt.

Unter dem Motto „Sport für alle“ wurde ab 1979 auch Sport für Senioren angeboten.

Im Mai 1981 gründete sich im Verein mit Unterstützung einiger Läufer der TG Lage eine Laufgruppe, die sich dann „Lauftreff Fischerteich“, in Anlehnung an den Start- und Zielort am Waldfreibad Fischerteich, nannte. Die Leitung übernahm Werner Kemmler.

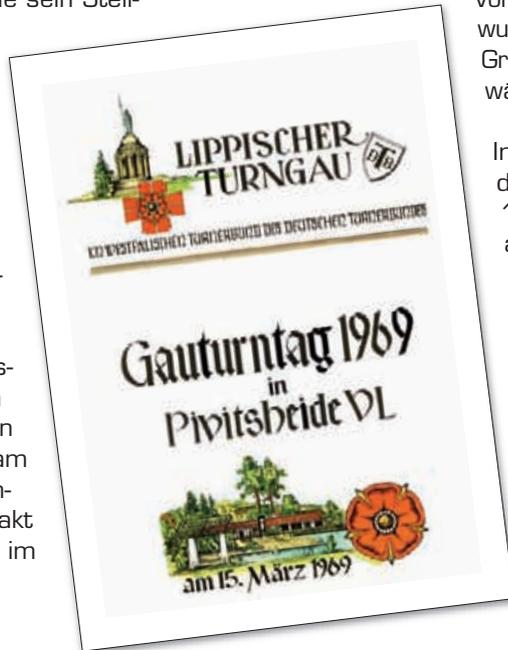
Bei der Jahreshauptversammlung am 25. Februar 1983 in der Gaststätte „Eichenkrug“ beschloss die Versammlung die Umwandlung des Turnvereins Pivitsheide in einen eingetragenen Verein. Realisiert wurde dieses Vorhaben mit der Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht in Detmold am 2.2.1984.

Dem modernen Trend folgend wurde Aerobic als neues Sportangebot eingeführt.

Das Jahr 1984 stand ganz im Zeichen des 75-jährigen Jubiläums. Mehrere Veranstaltungen sportlicher und kultureller Art standen auf dem Programm. Als Höhepunkt kann – ohne die anderen Veranstaltungen herabzuwürdigen – der Festakt in der Gaststätte „Eichenkrug“ angesehen werden. Eins soll nicht unerwähnt bleiben, der TV 09 hatte mehr als 500 Mitglieder im Jubiläumsjahr.

Bei der Jahreshauptversammlung 1987 wurde die Einführung einer Ehrenordnung beraten und beschlossen.

In den Sommerferien des Jahres 1986 trafen sich am Freitagabend vor der Gaststätte Eichenkrug einige Mitglieder der Männerabteilung zum Radfahren. →



Galt es doch, sich auf die seit 1982 geplante große Radtour vorzubereiten. Im Jahre 1987 fuhren dann 17 Männer die rund 700 Kilometer mit dem Fahrrad nach Neuenburg (Baden).

Jetzt war man auf den Geschmack gekommen. Von nun an wurden jährliche Radtouren über einen Zeitraum von einer Woche durchgeführt. Ab 1992 waren auch die Damen mit von der Partie. Deutschland und das angrenzende Ausland wurden per Fahrrad erkundet. Inzwischen gibt es zwei Fahrradgruppen innerhalb des TV 09.

Ein weiterer Beweis der breiten-sportlichen Ambitionen im Verein.

Die stolze Mitgliederzahl von 600 wurde 1988 erreicht.

Der TV 09 erhielt 1989 den Sportförderpreis des Kreises Lippe.

1990 wurde eine Jazz Dance-Gruppe in das Sportprogramm aufgenommen.

Ab März 1991 wurde Vater-Mutter-Kind-Turnen angeboten. Außerdem wurde 1991 eine EDV-Anlage angeschafft, die es möglich machte, die Mitgliederverwaltung und die Finanzbuchhaltung in eige-

ner Regie und damit einfacher auszuführen.

1994 sollte auf Vorstandsebene für unseren Verein ein schwieriges Jahr werden.

Der bisherige Vorsitzende Gerd Grimmelt und seine Stellvertreterin Maria Grams standen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Nach längerer Diskussion wurde Paul Heißenberg als Vorsitzender gewählt. Als Stellvertreter stellte sich Dieter Graeve zur Verfügung. Beiden Mitgliedern, ganz besonders aber Paul Heißenberg gilt noch heute unser Dank. Er hat auf Grund seiner Bereitschaft dem TV 09 in einer schwierigen Situation sehr geholfen.

Bei der Jahreshauptversammlung 1996 wurde Klaus Theiß zum Vorsitzenden gewählt.

Dem Trend neuer sportlicher Aktivitäten folgend hat der Verein eine Walking-Gruppe unter der Leitung von Erika Theiß eingerichtet.

Auf der ersten Vorstandssitzung nach der Jahreshauptversammlung bedankte sich der Vorstand bei Paul Heißenberg mit einer Anerkennung; der Vorsitzende des Lippischen Turngaues, Walter

Ross, ehrte Paul Heißenberg für seine Verdienste um den Sport mit dem Gauehrenbrief.

Ab dem Jahre 1997 wurde ein neues Kapitel im Gesundheitssport aufgeschlagen. Wirbelsäulengymnastik stand jetzt auf der Tagesordnung.

Die Damen-Volleyballmannschaft schaffte 1998 den Aufstieg in die Bezirksklasse.

Im Jahr 1998 wurde die Satzung dem aktuellen Vereinsrecht angepasst und von der Jahreshauptversammlung 1999 beschlossen.

Das Projekt „Kinder mit mangelnden Bewegungserfahrungen“ sowie die Prävention im Kinderturnen wurde 1999 ins Programm aufgenommen. Daraufhin wurde mit der Kusselbergschule eine Kooperation bezüglich eines Sportförderunterrichtes für Kinder mit Auffälligkeiten im Bewegungs- und Wahrnehmungsbe-reich eingegangen, die bis heute fortbesteht.

Im Rahmen des 90-jährigen Bestehens wurde der Gaujugendturntag des Lippischen Turngaues in den Räumen der ehemaligen Gemeindeverwaltung durchgeführt.

Weitere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr waren:

- Staffellauf zu Detmolds Partnerstadt Hasselt in Belgien,
- Radtour zu Detmolds Partnerstadt Zeitz in Sachsen-Anhalt,
- Fahrt der Kinder zu den „Karl-May-Festspielen“ nach Elspe im Sauerland,
- Tanzveranstaltung im Haus Senne in Augustdorf,
- ein Festakt mit Gästen aus Sport und Politik sowie ehemaligen Vorstandsmitgliedern und Übungsleiter/innen im Haus Patmos.

Auf besonderen Antrag wurde uns als einem der wenigen lippischen Vereine erstmals für die Jahre 2000 bis 2001 das Gütesiegel „Pluspunkt Gesundheit DTB“ für gesundheitsfördernde Bewegungsangebote verliehen. Auch für die Folgejahre bis einschließlich 2008 erhielten wir erneut diese Auszeichnung. Für das Gütesiegel benötigen die Übungsleiter/innen eine besondere Qualifikation. Aber auch an das Sportangebot werden besondere Anforderungen gestellt.

Im Jahr 2000 stellte sich unser Kassenwart Werner Wallbaum nach 36-jähriger Tätigkeit nicht mehr zur Wahl. Seine Arbeit wurde vom langjährigen Weggefährten und ehemaligen Vorsitzenden, Gerd Grimelt, ausgiebig gewürdigt. Vom Vorstand wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Der Vorsitzende des Lippischen Turngaus, Walter Ross, überreichte ihm die Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes.

Bei der anschließenden Wahl wurde Dieter Graeve zum Kassenwart gewählt.

Im Jahr 2000 stellte sich unser Kassenwart Werner Wallbaum nach 36-jähriger Tätigkeit nicht mehr zur Wahl. Seine Arbeit wurde vom langjährigen Weggefährten und ehemaligen Vorsitzenden, Gerd Grimelt, ausgiebig gewürdigt. Vom Vorstand wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Der Vorsitzende des Lippischen Turngaus, Walter Ross, überreichte ihm die Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes.

Gegen Ende des Jahres gab es dann noch einen Höhepunkt für den Verein. Dank des großartigen Einsatzes unseres Vorstandsmitgliedes Sylke Buschmann, die alle Vorstandsmitglieder mit in ihre Begeisterung einbezog, nahmen wir am Wettbewerb „Kinderfreundlicher Sportverein“ der

„Kinderfreundlicher Sportverein 2001“ Turnverein 09 Pivitsheide e.V. Wiederholt anerkannter Kinderfreundlicher Sportverein mit Bitterreifeckung im Rahmen des Wettbewerbs 2001 September 2001

Sportjugend Nordrhein-Westfalen teil. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen und war ein schöner Lohn für die viele Arbeit; der TV 09 wurde als „Kinderfreundlicher Sportverein“ in der Landesturnschule in Duisburg ausgezeichnet. Stolz präsentierte die Delegation unseres Vereins, natürlich angeführt von Sylke Buschmann, die Siegerurkunde sowie das Präsent. Ein wunderbarer Abschluss des Jahres 2000.



Die gleiche Auszeichnung erhielten wir in den Jahren 2001 und 2002.

Im Jahre 2001 wurde das Trampolinturnen für Kinder eingeführt. Dieses Angebot erfreute sich im Laufe der Jahre so großer Beliebtheit, dass 2007 ein weiteres Trampolin angeschafft wurde.

Inzwischen wird an drei Geräten gleichzeitig geturnt, was natürlich auch den Einsatz mehrerer Übungsleiter erfordert.

Ende 2001 kam es zu Meinungsverschiedenheiten mit der Laufabteilung. Auch nach einem Gespräch konnten diese nicht ausgeräumt werden. Als Folge traten ca. 30 Läufer aus dem Verein aus.

Mit Beginn der Sommerferien 2001 bis November 2001 wurde die Turnhalle der Kusselbergschule renoviert. Dies bedeutete, dass für Ersatzraum gesorgt werden musste. Die ev. reformierte Kirchengemeinde stellte uns bereitwillig den Gemeindesaal für die Senioren-, Damen- und Wirbelsäulengymnastik zur Verfügung. Das für den Sport benötigte Übungsgerät konnte ebenfalls im Gemeindesaal gelagert werden.

Die Beweglichkeit und die Phantasie unserer Übungsleiterinnen im Kinderbereich war mehr als bewundernswert. Ohne zu klagen wurden die Kinder mit Wanderungen, sportlicher Betätigung unter freiem Himmel und dem Besuch des Ziegeleimuseums in Lage bei Laune gehalten.

An dem vom Landessportbund NRW und der Firma RWE Rhein-Ruhr AG im Jahre 2004 ausgeschriebenem Wettbewerb „Zukunftsfähiger Sportverein“ haben wir uns mit Erfolg beteiligt.

Wir erreichten in der Kategorie 3 – Vereine mit einer Mitgliederstärke von 301 bis 1000 – den Platz 5. Die Auszeichnung wurde durch Übergabe einer Urkunde dokumentiert.

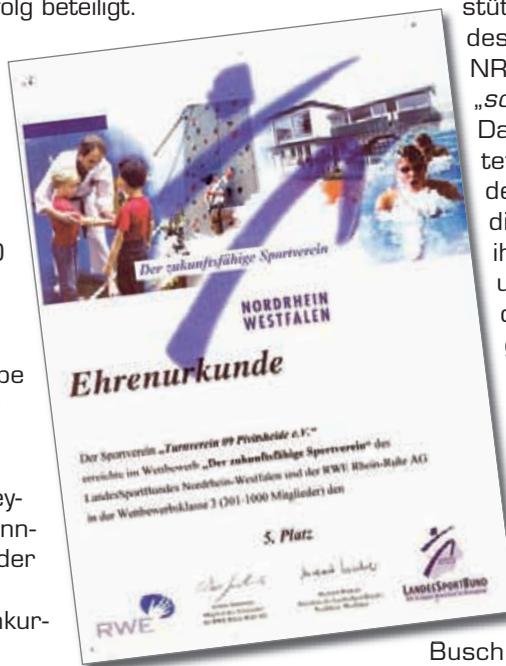
Die erste Volleyball-Herrenmannschaft war in der Spielzeit 2005/06 konkurrenzlos. In 14 Spielen blieb sie

14 mal ungeschlagen und stieg bei nur einem Satzverlust in die Bezirksliga auf. Ein weiterer toller Erfolg war der Gewinn des Kreispokals.

Sportlich machte auch unsere Mixed-Volleyball-Mannschaft von sich reden. Seit Jahren nimmt sie an dem Strandvolleyball-Turnier auf der Insel Langeoog unter dem Namen „Mäusespeck“ mit Erfolg teil.

Im April 2005 begann mit Unterstützung des Landes-Sport-Bundes NRW das Projekt „schwer mobil“. Das Angebot richtete sich besonders an Kinder, die auf Grund ihres Gewichtes und letztlich dadurch auch mangelnder Bewegung Problemfälle waren. Die Voraussetzungen wurden durch die fachliche Kompetenz unserer Übungsleiterin Sylke Buschmann erfüllt.

Nach Ablauf des sechsmonatigen



Kurses wurde das Projekt im Jahre 2006 fest in unser Sportangebot aufgenommen.

Ein fester Bestandteil im Sportprogramm ist der jährliche Indoor-Cup für Volleyballmannschaften. Er steht bei vielen Vereinen am Anfang des Jahres im Terminkalender und ist sehr beliebt. Eine Veranstaltung die 25 und mehr Mannschaften, nicht nur aus Lippe sondern auch teilweise aus dem Ruhrgebiet und dem Rheinland, immer wieder in die Hallen nach Detmold führt.

Im Jahre 2006 tauchte die neue Trendsportart Flexi-Bar auf. Hierbei wird ein ca. 1,80 Meter langer Glasfaserstab mit einem oder beiden Armen in Schwingung versetzt. Eine schweißtreibende Angelegenheit und im Gymnastikbereich gut einzusetzen. Flexi-Bar wird in Kursform sporadisch angeboten.

Der Lauftreff Fischerteich hatte Jubiläum. Die Läufer feierten 25-jähriges und die Walker 10-jähriges Bestehen.

Neu im Lauftreff Fischerteich war der Kinderlauftreff. Nach erfolgreichem Training erwarben Ende des Jahres gleich 7 Kinder das Laufabzeichen des DLV.

Als weiteres Angebot wurde Einfeldfahren ins Programm aufgenommen. Es wurde von den Kindern mit Begeisterung angenommen.

Ende 2007 wurde der Wettbewerb „Familienfreundlicher Sportverein“ vom Landes-Sport-Bund NRW unterstützt von der Firma RWE Rhein-Ruhr AG ausgeschrieben.

Bei der Bewerbung leistete Sylke Buschmann zusammen mit Nicole Kirschner ganze und gute Arbeit.

Das Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen. In der Kategorie 3 – Vereine mit einer Mitgliederstärke von 301 bis 1000 – errangen wir den 1. Platz. Die Auszeichnung fand am 14. Januar 2008 im Pavillon der Fa. RWE Rhein-Ruhr in einer tollen Atmosphäre statt. Neben einer Siegerurkunde nahm die Delegation noch einen Geldpreis in Form eines Schecks mit nach Hause.

In der Saison 2007/2008 verzeichneten unsere Volleyballer beachtliche Erfolge. Die Herren II wurden Meister in der Bezirksklasse, während die Herren I Vizemeister in der Bezirksliga wurden. ■



Ein Ausschnitt aus dem Leben unserer Vereinsfahne

Erinnerungen unseres Ehrenmitgliedes Werner Kemmler

1933, nach der Machtergreifung durch die NS-Partei (NSDAP) wurden die Vereine aufgelöst, sofern sie sich nicht dem Parteisystem unterwarfen. Mit der Liquidierung dieser Vereine verbunden war auch der Einzug der Fahne.

Die damaligen Turner, zu denen auch mein Vater gehörte, hatten bis dahin

ihren Turnbetrieb auf dem Saal von Barkemeier (Gaststätte Eichenkrug). Sie wurden wachsam, verpackten und versteckten die Fahne unter den Fußbodenbrettern der Saalbühne.

Die Suche nach der Fahne durch die NSDAP-Leute verlief ergebnislos, aber man gab nicht auf.

Als die Suche den Turnern zu gefährlich wurde, ist mein Vater in einer Nacht- und Nebelaktion, es könnte im Winter 1933/34 gewesen sein, zum Saal gefahren und hat die Fahne aus dem Versteck geholt. Ob weitere Turner dabei gewesen sind, weiß ich nicht. Er hat sich die notdürftig verpackte Fahne an sein Fahrrad gebunden und ist damit heimwärts gefahren.



Da passierte folgendes: die NSDAP hatte zur allgemeinen Kontrolle für Bewegungen im Dorf Posten aufgestellt. So ein Posten begegnete auch meinem Vater. Zum Glück war dies ein guter Bekannter. Er war von der NSDAP zwangsverpflichtet und kein überzeugtes Mitglied.

Es entwickelte sich, allerdings auf Plattdeutsch, etwa folgendes Gespräch.

„Ernst wo kommst du denn so spät noch her? Was hast du denn für eine Fitzebohnenstange am Rad? Mach bloß, dass du ins Haus kommst!“

Das war die Rettung der Fahne.

Meine Eltern hatten 1933 ihr Haus gebaut. Dort wurde die Fahne in Ölpapier verpackt hinter der Dachschräge eines oberen Zimmers eingemauert.

Nach dem Kriege, es könnte etwa 1950 gewesen sein, ich war damals 14/15 Jahre alt, wurde ich in die Angelegenheit eingeweiht, wobei mir in dem Alter das Schicksal einer Fahne sicherlich nicht besonders nahe ging.

Ich musste in die Wand ein Loch stemmen (mein Vater war krank), durch die Öffnung kriechen und die Fahne aus der „Verbannung“ befreien. Leider hatte sich trotz guter Verpackung doch ein kleiner Mäusefraß ergeben.

Die Fahne hat dann noch einige Jahre bei uns irgendwo im Kleiderschrank gelagert.

Später wurde die Vereinsfahne von meiner Mutter und mir, mein Vater war inzwischen verstorben, den Turnern wieder übergeben.





Pluspunkt Gesundheit – DTB

ist das Qualitätssiegel für qualifizierten Gesundheitssport im Verein.

Wir haben diese Auszeichnung seit dem Jahr 2000 für diverse Sportangebote im Kinderturnbereich und den Sportförderunterricht in Kooperation mit der Kusselbergschule. Der Nachweis der Qualifikation muss alle 2 Jahre neu nachgewiesen werden.



Kinderfreundlicher Sportverein

ist eine Auszeichnung im Rahmen des Sportjugend-NRW-Wettbewerbs.

Wir wurden in den Jahren 2000, 2001 und 2002 hiermit ausgezeichnet.



Der zukunftsfähige Sportverein

ist eine Auszeichnung vom Landessportbund NRW und der RWE Rhein-Ruhr AG. In diesem Wettbewerb erreichten wir im Jahre 2004 in der Kategorie 3 (301 bis 1000 Mitglieder) den 5. Platz.

Besonders gewürdigt wurde bei der Vorstellung des Vereins die Förderung der Kinder, die Bewegungsförderung im Vorschulkindergarten und die Öffentlichkeitsarbeit.



Der familienfreundliche Sportverein

ist eine Auszeichnung vom Landessportbund NRW und der RWE Rhein-Ruhr AG.

In diesem Wettbewerb erreichten wir im Jahr 2007/08 in der Kategorie 3 (301 bis 1000 Mitglieder) den 1. Platz.



Eltern-Kind-Turnen

Kinder bis 3 Jahre

Donnerstag 16.30 bis 17.30 Uhr

Turnhalle der Kusselbergschule
Am Zwiebelkamp 8

Übungsleiterin: Ulrike Schröder-Elstermann

Kinderturnen und Spiele

Kinder von 3 bis 4 Jahre

Donnerstag 15.40 bis 16.30 Uhr

Turnhalle der Kusselbergschule
Am Zwiebelkamp 8

Übungsleiterin: Anne Schröder

Gruppenhelferin: Sarah Mallock





Kinderturnen und Spiele

Kinder von 5 bis 6 Jahre

Donnerstag 14.45 bis 15.40 Uhr

Turnhalle der Kusselbergschule
Am Zwiebelkamp 8

Übungsleiterin: Anne Schröder

Gruppenhelferinnen: Kim Dautzenberg
Jasmin Rose

Kinderturnen und Spiele

Mädchen von 6 bis 8 Jahre

Montag 15.30 bis 16.30 Uhr

Turnhalle der Kusselbergschule
Am Zwiebelkamp 8

Übungsleiterin: Anne Schröder

Gruppenhelferin: Dorothea Vandré





Kinderturnen und Spiele

Jungen von 6 bis 9 Jahre

Mittwoch 14.30 bis 15.30 Uhr

Turnhalle der Kusselbergschule
Am Zwiebelkamp 8

Übungsleiterin: Sylke Buschmann

Gruppenhelferin: Annika Kirschner

Kinderturnen und Spiele

Mädchen von 8 bis 12 Jahre

Dienstag 15.00 bis 16.30 Uhr

Turnhalle der Kusselbergschule
Am Zwiebelkamp 8

Übungsleiterin: Sylke Buschmann

Gruppenhelferin: Maria Esau





Trampolinspringen

(feste Gruppen mit Warteliste)

Kinder ab 6 Jahre

Montag 16.30 bis 18.00 Uhr

Turnhalle der Kusselbergschule
Am Zwiebelkamp 8

Übungsleiterinnen: Sylke Buschmann
Nicole Kirschner
Anne Schröder
Ulrike Schröder Elstermann
Jessica Ostmann
Alexandra Wendt

schwer mobil

(Angebot für Kinder und Jugendliche mit Übergewicht einschließlich Ernährungsberatung)

Kinder ab 6 Jahre

Freitag 14.30 bis 15.30 Uhr

Turnhalle der Kusselbergschule
Am Zwiebelkamp 8

Übungsleiterinnen: Sylke Buschmann
Alexandra Wendt

Ernährungsberatung: Brigitte Dörhöfer





Sportförderunterricht

(in Kooperation mit der Kusselbergschule)

Kinder 1. Klassen

Mittwoch 11.15 bis 12.15 Uhr

Turnhalle der Kusselbergschule
Am Zwiebelkamp 8

Übungsleiterinnen: Sylke Buschmann
Dagmar Voigt
(Sportlehrerin der
Kusselbergschule)

Sportförderunterricht

(in Kooperation mit der Kusselbergschule)

Kinder 1. Klassen

Mittwoch 12.15 bis 13.15 Uhr

Turnhalle der Kusselbergschule
Am Zwiebelkamp 8

Übungsleiterinnen: Sylke Buschmann
Dagmar Voigt
(Sportlehrerin der
Kusselbergschule)





Sportförderunterricht

(das Angebot gilt auch für andere interessierte Kinder)

Kinder 2. Klassen

Mittwoch 13.30 bis 14.30 Uhr

Turnhalle der Kusselbergschule
Am Zwiebelkamp 8

Übungsleiterin: Sylke Buschmann

Gruppenhelferin: Lisa Melges

Einradfahren

(Einrad mitbringen)

Kinder ab 6 Jahre

Freitag 15.30 bis 16.30 Uhr

Turnhalle der Kusselbergschule,
Am Zwiebelkamp 8

Übungsleiterinnen: Sylke Buschmann
Alexandra Wendt

Gruppenhelferin: Dorothea Vandre´





FunSPORT

(Spiele, Abenteuersport, Trampolin)

weibliche Jugendliche ab 12 Jahre

Montag 18.00 bis 19.00 Uhr

Turnhalle der Kusselbergschule
Am Zwiebelkamp 8

Übungsleiterinnen: Sylke Buschmann
Alexandra Wendt

FunSPORT

(Spiele, Abenteuersport, Trampolin)

männliche Jugendliche ab 10 Jahre

Dienstag 16,30 bis 18.00 Uhr

Turnhalle der Kusselbergschule
Am Zwiebelkamp 8

Übungsleiterin: Sylke Buschmann

Gruppenhelferin: Jasmin Rose





Jazzdance
Jugendliche ab 12 Jahre

Freitag 15.00 bis 16.00 Uhr

kleine Turnhalle der
Kreisberufsschule,
Bonhoefferstraße

Übungsleiterin: Nicole Böckhaus

Lauftreff Fischerteich
Laufen für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahre

Dienstag 17.30 bis 18.30 Uhr

Donnerstag 17.30 bis 18.30 Uhr

Parkplatz des Freibades Fischerteich

Übungsleiter: Peter Schaffrinski





Volleyball

**weibliche und männliche
Jugendliche 11 bis 14 Jahre**

Freitag 16.30 bis 18.00 Uhr

Turnhalle der Kusselbergschule,
Am Zwiebelkamp 8

Übungsleiter: Carsten Mellies

Gruppenhelfer: Tobias Wiemann

Volleyball männliche Jugend A

Mittwoch 17.30 bis 19.00 Uhr

Turnhalle der Grundschule Heidenoldendorf,
Adolf-Meier-Str. 40

Übungsleiter: Carsten Mellies





Gymnastik, Tanz, Spiele

Seniorinnen und Senioren ab 55 Jahre

Montag 14.00 bis 15.30 Uhr

Turnhalle der Kusselbergschule,
Am Zwiebelkamp 8

Übungsleiterin: Ingrid Göcke

Gymnastik, Turnen, Spiele

Damen

Montag 20.15 bis 22.00 Uhr

Turnhalle der Kusselbergschule,
Am Zwiebelkamp 8

Übungsleiterin: Ingrid Göcke





Gymnastik, Turnen, Spiele

Herren

Freitag 20.00 bis 22.00 Uhr

Turnhalle der Kusselbergschule,
Am Zwiebelkamp 8

Übungsleiter: Friedrich Hülsenbeck

Fitness, Step-Aerobic

Damen und Herren

Dienstag 19.00 bis 20.00 Uhr

Turnhalle der Kusselbergschule,
Am Zwiebelkamp 8

Übungsleiterin: Andrea Pannhorst





Wirbelsäulengymnastik

Damen und Herren

Donnerstag 16.45 bis 17.45 Uhr
18.00 bis 19.00 Uhr

Pavillon der Kusselbergschule,
Am Zwiebelkamp 8

Übungsleiterin: Jessica Ostmann

Volleyball

Damen und Herren – Mixed

Dienstag 20.00 bis 22.00 Uhr

Turnhalle der Kusselbergschule,
Am Zwiebelkamp 8

Übungsleiter: Marcel Menze
Birgit Mücke





Volleyball

Herren I

Montag 20.30 bis 22.00 Uhr

Turnhalle Heinr.Drake Realschule,
Sprottauer Str. 7

Donnerstag 20.30 bis 22.00 Uhr

Turnhalle Grundschule Heidenoldendorf,
Adolf-Meier-Str. 40

Übungsleiterin: Nicole Abelshausen

Volleyball

Herren II

Dienstag 20.30 bis 22.00 Uhr

Neue Turnhalle Grabbe-Gymnasium
Georg-Weerth-Str.

Freitag 18.00 bis 20.00 Uhr

Turnhalle der Kusselbergschule,
Am Zwiebelkamp 8

Übungsleiter: Carsten Mellies
Nicole Abelshausen



Lauftreff Fischerteich

Laufen jedermann

Dienstag 18.30 bis 19.30 Uhr
Donnerstag 18.30 bis 19.30 Uhr

Parkplatz des Freibades Fischerteich

Übungsleiter: Peter Schaffrinski

Walking und Wandern jedermann

Dienstag 18.30 bis 19.30 Uhr
Donnerstag 18.30 bis 19.30 Uhr

Parkplatz des Freibades Fischerteich

Übungsleiterin: Melanie Stich





Touren-Radfahren

Herren

Mittwoch 8.30 bis 12.30 Uhr
(in den Monaten Mai bis September)

Parkplatz ehem. Eichenkrug

Leiter: Heinz Junglewitz

Touren-Radfahren

Damen und Herren

Samstag 14.00 bis 18.00 Uhr
(in den Monaten Mai bis September)

Parkplatz ehem. Eichenkrug

Leiter: Dieter Graeve









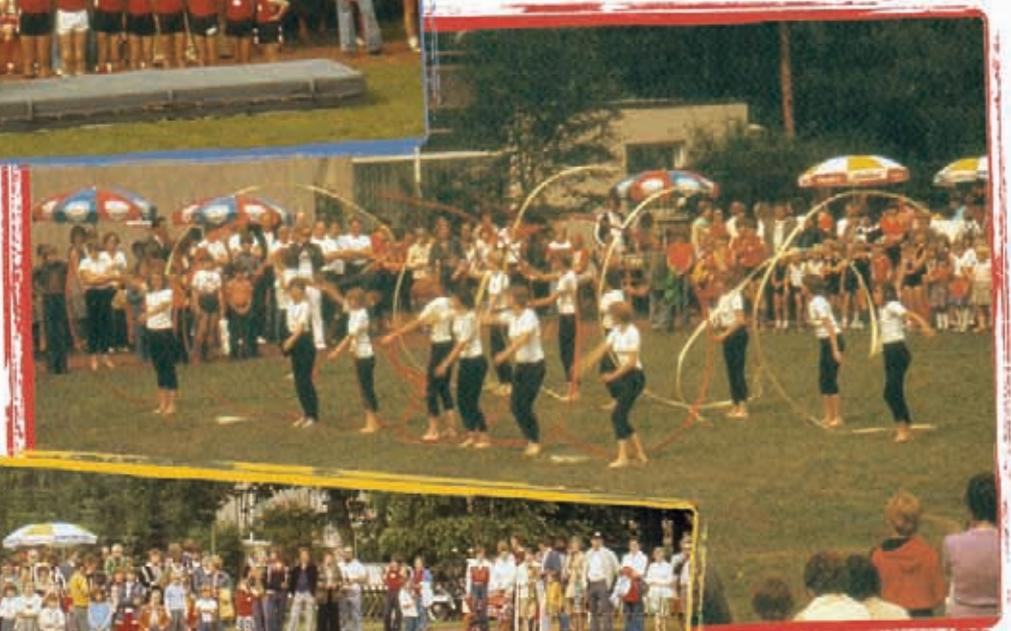


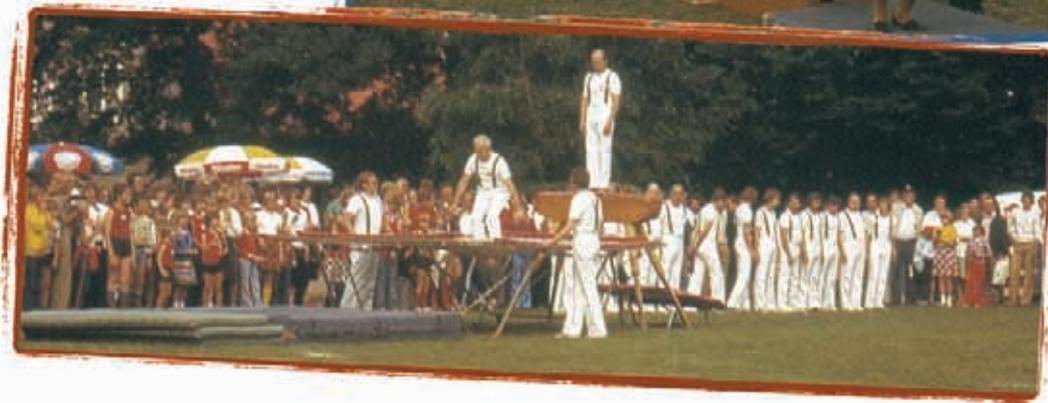


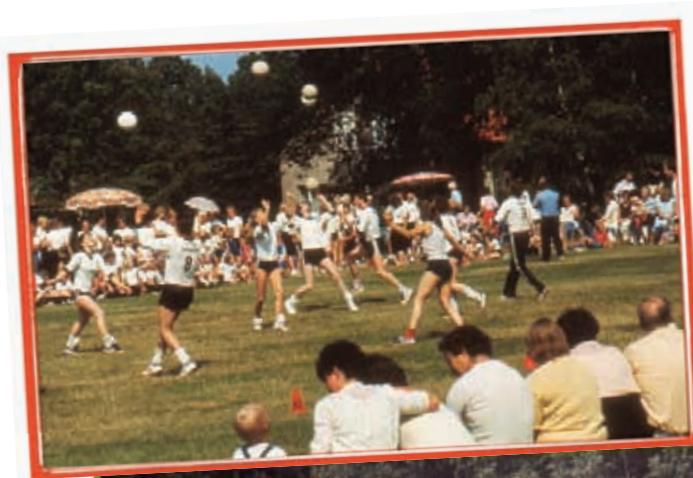




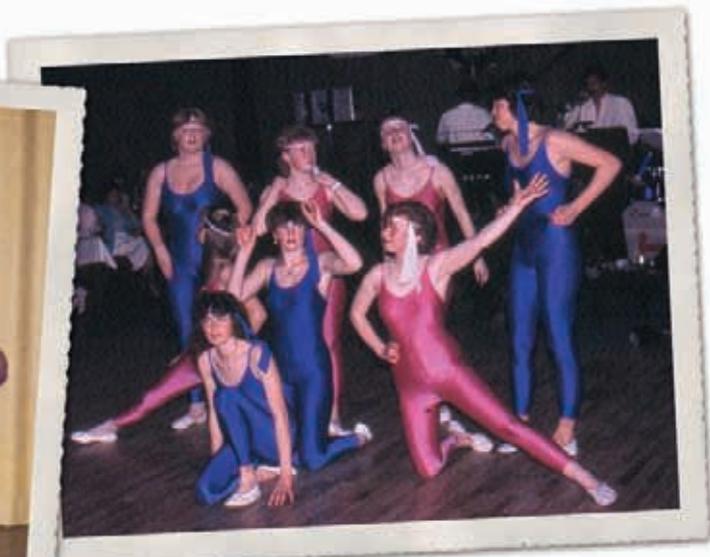


































*Wir danken allen hier aufgeführten Sponsoren
sowie den vielen weiteren Spendern, die nicht genannt werden wollten.*

Albrecht, Ruth,
Teeladen und Geschenke,
32758 Detmold

A.S.D. Augustdorfer
Sandgruben- und Deponie GmbH,
32758 Detmold

Bäckerei Engel,
37671 Hörter

Becker, Friedhelm,
Classic Tank,
32758 Detmold

Becker, Lutz-Göran,
Physio-Care,
32756 Detmold

Becker, Marlis und Paul,
32760 Detmold

Beining, Friedrich,
32758 Detmold

Blachowski, Bernd,
Raumausstattung,
32758 Detmold

Brinkmann, Ursula,
MUB Ferienwohnungen,
32758 Detmold

Dörmeier, Frank,
Gärtnerei,
32758 Detmold

Drawe, Heinz,
32758 Detmold

Hahn, Thorsten,
Gase, Fahrräder & Werkzeuge,
32758 Detmold

Haimann, Volker,
Friseur,
32758 Detmold

Hambusch & Heinrichs,
Elektro,
E-Installation, Reparaturen,
E-scheck,
32758 Detmold

Henken-Mellies, Gerda,
32758 Detmold

Henken-Mellies, Mark,
Grabmale – Natursteine,
32758 Detmold

Henken-Mellies,
Inh. Ulrich Pollmann,
Heizung, Sanitär, Kundendienst,
32758 Detmold



Jobst, Wolfgang,
Fleischerei,
32758 Detmold

Kurier-Verlag GmbH & Co KG,
32805 Horn-Bad Meinberg

Laabs, Adolf,
Hausgeräte, Kundendienst,
32758 Detmold

Lutterbey, Ralf,
Landschaftsbau GmbH,
32758 Detmold

Manufactur Mücke GmbH,
32758 Detmold

Markant-Markt Mellies,
Inh. Dirk Mellies,
32758 Detmold

MusiKreAktiv,
Gläser GbR,
32758 Detmold

Opel-Dienst
Hans Heinrichs GmbH,
32758 Detmold

Philoxenia,
Griechisches Restaurant,
Inh. Apostolos Tsjangas,
Kegelbahn – Clubraum
32758 Detmold

Privatbrauerei
Strate GmbH & Co KG,
32756 Detmold

Pucker Garten- und
Landschaftsbau GmbH,
32756 Detmold

Restaurant Adria,
Internationale Kroatische
Spezialitäten,
Inh. Mirko Maros,
32758 Detmold

Volk, Seefeldt, Beining,
Vosen, Schulz,
Rechtsanwälte,
32758 Detmold

Werner, Dr. Frank,
Alte Leipziger-Agentur,
32758 Detmold

Westfalen Tankstelle,
Inh. Ralf Bartling,
32758 Detmold

■ Ihre Lippische – immer aktiv, immer für Sie da.

Sport

Und eins ...
und zwei!

Klar, wir wollen das Beste,
aber: „Dabei sein ist Alles!“

Die Lippische ist immer
dabei und unterstützt Ihre
sportlichen Aktivitäten und
bewegenden Ereignisse.

www.mediawerkstatt.net

Die natürlichste Sache der Welt.



Besuchen Sie uns auch im Internet: www.lippische.de



Lippische

Landes-Brandversicherungsanstalt
Partner der Finanzgruppe

Olympia Partner Deutschland



Gut.

Für den Sport
in Pivitsheide.



Sparkasse
Detmold